

Wernigeröder Amtsblatt

Herausgeber des Amtsblattes Stadt Wernigerode, Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Pressestelle Angelika Hüber, ☎ (03943) 654105

Harz Druckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12, 38855 Wernigerode
Tel. (03943) 5424-0 · Fax (03943) 542499
Anzeigen (03943) 542427



Das Amtsblatt erscheint monatlich
in einer Auflagenhöhe von 20 000 Exemplaren.
Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet.

Bezugsmöglichkeiten über den Verlag · Einzelpreis 0,70 €, zuzüglich Versandkosten.

Nr. 2

Wernigerode, den 26. Februar 2005

Jahrgang 13

Gedenkveranstaltungen für Opfer von Nationalsozialismus und Gewaltherrschaft „Der Gelbe Stern“ Ausstellung über das Leben der Juden von 1900 bis 1945

Am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus wurde in Wernigerode auf mehreren Veranstaltungen an Tod, Leid und Zerstörung menschlicher Würde erinnert. Die Ausstellung „Der Gelbe Stern“, die am 27. Januar 2005 in der Aula der Diesterweg-Schule eröffnet wurde, zeigte auf Schautafeln Fotos und Zeitzeugenberichte über das Leben der Juden in Deutschland von 1900 – 1945 und damit den Gegensatz zwischen „normalem“ Leben und Lebens„alltag“ in der Zeit des Nationalsozialismus deutlich vor Augen führte. Ein besonderes Augenmerk war dem Leben im Warschauer Ghetto gewidmet. Viele Besucher dieser Ausstellung, vor allem Jugendliche informierten sich über das Geschehene und das unsägliche Leid, dass vor allem Juden in der Zeit des Nationalsozialismus ertragen mussten.

In der Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg gedachten zahlreiche Vertreter von Politik und Kirche der Millionen Opfer des Holocaust.



Stadtrat Heinrich Hamel erinnerte in seiner Gedenkrede an das Leiden zahlloser Juden, Sinti und Roma, Kriegsgefangener und Gegner der Naziherrschaft, die in Vernichtungslagern, wie Auschwitz und Birkenau den Tod fanden. „Die dieser Tage vielbeschworene Formel: Nie wieder! braucht unser aller Engagement gegen den aufkeimenden Ungeist aus Fremdenfeindlichkeit und Neonazismus“ so Heinrich Hamel. „Gedenken und Erinnern an den Holocaust und Greuel des Krieges sind eine Form, sich gegen Antisemitismus, Nazismus und andere menschenverachtende Ismen zur Wehr zu setzen.“

Mit einer Schweigeminute und Kranzniederlegungen wurde die Gedenkveranstaltung beendet.

Das Gedenkkonzert am Samstag, dem 29. Januar 2005 in der Stiftskirche St. Sylvestri am Oberpfarrkirchhof beendete die Reihe der Gedenkveranstaltungen. Der Leipziger Synagogalchor unter der Leitung von KS Helmut Klotz interpretierte Synagogenmusik und jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung. Solisten waren: Adelheid Vogel (Sopran); KS. Jürgen Kurth (Bariton),



Zahlreiche Wernigeröderinnen und Wernigeröder haben gerade in diesen Tagen durch den Besuch der vielfältigen Gedenkveranstaltungen ihre Haltung gegenüber dem Rechtsradikalismus deutlich gemacht. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ – diese Bestimmung des Grundgesetzes gilt für jeden Menschen, ganz gleich welcher Herkunft, welcher politische Überzeugung oder welchen Aussehens.

(Fotos: M. Bein,
Text: hü)

KS. Helmut Klotz (Tenor) und Clemens Posselt (Orgel/Klavier).

Zur festen Tradition des Leipziger Synagogalchores gehört das alljährliche Mitwirken am Gedenkgottesdienst der Leipziger Thomaskirche an die Pogromnacht vom 9. November 1938 sowie an Veranstaltungen zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Eine Tradition, die sein humanistisches Grundanliegen besonders deutlich zum Ausdruck bringt: Die Erinnerung an Geschehenes wach zu halten, um mit beizutragen, den schlimmen, gegenwärtig wieder aufflammenden Tendenzen von Ausgrenzung, Intoleranz und Gewalt gegenüber Ausländern und Andersdenkenden Einhalt zu gebieten.

Aus dem Inhalt

- Rathausnachrichten
- Jugendseiten
- Hinweise für Hauseigentümer
- Landesgartenschauaufführungen
- Öffentliche Bekanntmachungen
- Veranstaltungen

Rathausnachrichten

Begrüßungsgeld für Studenten



Am Montag, 14.02.05 holte sich der BWL-Student Martin Sylvester in der Bürgerinfo einen Gutschein für das von der Stadt Wernigerode gewährte Begrüßungsgeld ab. Carla Korsch übergab den Gutschein und erläuterte, wie Studierende zu einem städtischen Begrüßungsgeld kommen. Studenten, die ihren Hauptwohnsitz in die Stadt Wernigerode verlegen, erhalten nach Ablauf von 2 Jahren die Semestergebühren für insgesamt 4 Semester nachträglich erstattet. Anträge gibt es in der Bürgerinfo und sollten im Jahr des Studienbeginns gestellt werden. Bisher sind in der Bürgerinfo 22 Anträge auf Begrüßungsgeld eingegangen. Insgesamt sind bisher 75 Studenten der Hochschule Harz anspruchsberechtigt. (hü)

13. Harzer Skatmeisterschaften mit großer Beteiligung

Die Harzer Volksstimme, die Hasseröder Brauerei und der Harzer Skatclub organisierten zum 13. Mal die Harzer Skatmeisterschaften. Mit 256 Teilnehmern war die Zahl derer, die um den Meistertitel spielten gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, der den Meistern Sachpreise der Stadt Wernigerode überreichte, freute sich besonders, dass der Stadtmeister Peter Glatz aus den Reihen der Mitarbeiter der Stadtverwaltung kam. Peter Glatz, der schon seit Jahren an den Harzer Skatmeisterschaften teilnimmt, konnte in diesem Jahr mit 2772 Punkten den Stadtmeistertitel entgegennehmen. (Hü, Foto: J. Müller)



Kommunalkongress der Bertelsmann-Stiftung

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann hat am 2. Februar 05 am Kommunalkongress der Bertelsmann-Stiftung zum Thema Zukunft der Kommunen in Bezug auf den demografischen Wandel teilgenommen. In Vorträgen und anschließenden Diskussionen wurden die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung in Städten und Gemeinden erörtert. Im Jahr 2004 hatte die Bertelsmann-Stiftung den „Karl-Bertelsmann-Preis“ zu Fragen des „Klimas und der Führungskultur in Verwaltungen“ europaweit ausgeschrieben. Zu den Preisträgern gehörten eine Kreisverwaltung aus Dänemark, das Bundesverwaltungsamt sowie die Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation.

Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte (Flurneuordnungsbehörde), Große Ringstraße, 38820 Halberstadt

Ausführungsanordnung

In dem Bodenordnungsverfahren Drübeck 2, Landkreis Wernigerode, mit der Verfahrensnummer WR 4.105, wird hiermit nach § 61 Abs. 1 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149, 1174), die Ausführung des Bodenordnungsplanes angeordnet.

Als Zeitpunkt des neuen Rechtszustandes und der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes wird der 01. April 2005, 0.00 Uhr festgesetzt. Mit diesem Tage tritt der neue Rechtszustand ein. Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der Grundstücke erfolgt mit Eintritt des neuen Rechtszustandes.

Wertunterschiede zwischen dem alten und neuen Pachtbesitz sind auf Antrag gem. § 71 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) auszugleichen. Bei einer erheblichen Änderung des Pachtbesitzes die zu einer erschwerten Bewirtschaftung führt, kann das Pachtverhältnis zum Ende des Jahres 2005 oder 2006 aufgelöst werden. Ein diesbezüglicher Antrag kann nur durch den Pächter spätestens drei Monate nach Erlass dieser Ausführungsanordnung bei der Flurneuordnungsbehörde gestellt werden.

Begründung:

Der Bodenordnungsplan ist in einem Ausschlussstermin am 07.10.2004 und der Nachtrag 1 zum Bodenordnungsplan in einem Ausschlussstermin am 01.02.2005 vorgelegt worden. Widersprüche gegen den Bodenordnungsplan und den Nachtrag 1 zum Bodenordnungsplan wurden nicht eingelegt. Der Bodenordnungsplan ist damit unanfechtbar.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Silberbergweg 5, 39128 Magdeburg oder beim Landesverwaltungsamt Halle, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle, gewahrt.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag
Bernd Weber

Aus der Sitzung des Stadtrates Wernigerode am 17. Februar

Insgesamt 18 Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil sowie weitere acht nichtöffentliche Punkte hatten die Mitglieder des Wernigeröder Stadtrates am Donnerstag, 17. Februar zu beraten.

So hatte der Stadtrat über die Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates Herrn Egon Eismann zu befinden.

Egon Eismann hat auf sein Mandat im Stadtrat aus gesundheitlichen Gründen zum 31.12.2004 verzichtet. Der Stadtrat stellt das Ausscheiden durch Beschluss fest. Egon Eismann arbeitete seit 1991 zunächst als sachkundiger Einwohner und seit 1994 als gewählter Stadtrat. Der Stellvertreter des Präsidenten des Stadtrates Heinrich Hamel bedankte sich bei Egon Eismann für seine lange verantwortungsvolle Arbeit für die Stadt Wernigerode. Die Mitglieder des Stadtrates beschlossen einstimmig das Ausscheiden des Stadtrates Egon Eismann.

Als Nachfolgekandidat für die PDS-Fraktion wurde Norbert Tholen bestätigt. Außerdem wurde die sachkundigen Einwohner Dr. Maximilian Zimmer und Hendrik Thurm auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten vereidigt.

Der Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2005 der Stadt Wernigerode wurde in erster Lesung beraten. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann erläuterte die wesentlichen Inhalte vor dem Hintergrund drastisch sinkender Einnahmen für den städtischen Haushalt, besonders bei den Gewerbesteuern. Er stellte fest, dass trotz strengster Einsparungsmaßnahmen in allen Bereichen der Verwaltung im Jahr 2005 ein unausgeglichener Verwaltungshaushalt bestehen bleibt. Der Vermögenshaushalt kann nur mit einer Kreditaufnahme ausgeglichen werden. Der Haushaltsplanentwurf wird in den Ausschüssen weiter diskutiert.

Auf der Tagesordnung stand weiterhin der Abschluss eines neuen Nutzungs- und Bewirtschaftungsvertrag für den Saal im Harzer Kultur- und Kongresszentrum für die Jahre 2006-2010. Der im Februar 1994 abgeschlossene Nutzungs- und Bewirtschaftungsvertrag für den Saal im KIK läuft zum 1. Januar 2006 aus. Diese Vereinbarung sah für die gemeinsame Nutzung des Saales durch die Stadt und den Landkreis 120 Veranstaltungstage/Jahr vor.

Die konkrete Bewertung des Veranstaltungsbedarfes und der Veranstaltungsorte für Stadt und Landkreis Wernigerode führte zu dem Ergebnis, die Nutzungstage auf 60 zu begrenzen.

Da die Stadträte zu dieser Beschlussvorlage noch Beratungsbedarf hatten, wurde sie in die Ausschüsse zurückverwiesen.

Ebenfalls in die Ausschüsse verwiesen wurde die Beschlussvorlage über die Satzung über die Waldordnung. Die derzeit geltende Waldordnung datiert aus dem Jahr 2001. Sie bedurfte aus folgenden Gründen einer Neufassung: Die neue Waldordnung sollte erstmals als Satzung der Stadt Wernigerode beschlossen werden.

Die Umstrukturierung des Forstamtes zum Sachgebiet Stadforst bedingte eine Reihe von redaktionellen Änderungen. Ein erweiterter Teil zur Wegenutzung in Anlehnung an das Feld- und Forstordnungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt sowie ein gesonderter Teil Forstwirtschaft soll im Ergebnis dazu führen, dass die Waldordnung ein umfassendes Instrument zur Durchsetzung der forstlichen, jagdlichen und ordnungsrechtlichen Belange im Stadtwald wird.

Einstimmig angenommen wurde auch der Aufstellungsbeschluss über den B-Plan Nr. 38 - Wohngebiet 'Am Kastanienwäldchen'.

Im Anschluss an die Sitzung fand ein nicht öffentlicher Teil zu Grundstücksfragen statt. (hü)

Jahreshauptversammlungen der Freiwillige Feuerwehren Wernigerode und Benzingeroode

Traditionsgemäß ziehen die Freiwilligen Feuerwehren im Januar und Februar des Jahres im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlungen Bilanz über das vergangene Jahr.

So begann die diesjährige Hauptversammlung der FFW Wernigerode mit einem freudigen Ereignis. Die neue Feuerwehrrehrer wurde offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Im Anschluss daran berichtete der Ortswehrleiter Hans-Peter Grünig, dass die Kräfte der Ortsfeuerwehr Wernigerode 2004 zu 426 Einsätzen ausgerückt. Dies waren 64 Brandeinsätzen, 312 Hilfe-

die Altersabteilung zählt 20 Mitglieder.

Das Jahr 2004 wartete auch mit kulturellen Höhepunkten für die FFW Wernigerode auf. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung der 775. Jahrestag der Vergabe des Stadtrechtes an Wernigerode und das 140-jährige Gründungsjubiläum der FFW Wernigerode. Auch an den Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Gründungsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Silstedt und dem 130-jährigen Gründungsjubiläum der FF Benzingeroode nahmen Kameraden teil.

Die Jugendfeuerwehr Wernigerode absolvierte 49 Dienste, welche vorwiegend an Samstagen durchgeführt wurden. Die Ausbildung umfasste Themen aus der laufenden Ausbildung der FF Wernigerode, wie z. Bsp. Umgang mit Feuerlöschern, tragbare Leitern, Aufbau einer Wassergasse und Brandbekämpfung, praktisch.

Natürlich nahmen die Kinder der Jugendfeuerwehr auch an Wettkämpfen teil. Die Altersabteilung der FF Wernigerode konnte gemeinsam mit der Unterstützung von Kameradinnen und Kameraden aus den Altersabteilungen Benzingeroode, Silstedt und Schierke 230 Öffnungsdienste im Feuerwehrmuseum Steingrube, mit einem Zeitaufwand von ca. 1000 Stunden aufweisen. Es wurden bis zum 30.11.2004 2030 Besucher gezählt.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Benzingeroode zog Bilanz der geleisteten Arbeit im Jahr 2004. Die Feuerwehr war in diesem Jahr zu 4 Löscheinsätzen und 3 technischen Hilfeleistungen im Einsatz.

Die Kameraden der Altersabteilung unter Leitung von Karl Heinz Bollmann unterstützen tatkräftig die Arbeit im Feuerwehrmuseum Wernigerode und führen regelmäßig ihre Dienstabende durch. Die Beteiligung dabei beträgt fast immer 100%!

Die Feuerwehr Benzingeroode besteht mit dem heutigen Tag aus 88 Mitgliedern. Davon sind 21 aktive Kameraden, 13 Mitglieder der Altersabteilung, 8 Frauen und 46 fördernde Mitglieder. Ortswehrleiter Lutz Erxleben nutzte die Gelegenheit alle Kameraden der FFW Benzingeroode aufzurufen, aktiv

mitzuwirken um die Jugendfeuerwehr, die derzeit nur auf dem Papier besteht, wieder ins Leben zu führen.

Ebenso wie bei den Kameraden aus Wernigerode haben die Benzingeroode tatkräftig viele Veranstaltungen des Ortes Benzingeroode aber auch in der Stadt Wernigerode und den Nachbargemeinden unterstützt. Auch die Partnerschaft mit der FFW Jerstedt wurde weiter vertieft. Höhepunkt des Jahres 2004 war ohne Zweifel die Festveranstaltung zum 130-jährigen Feuerwehrjubiläum.

Regelmäßige Schulungen sowie der erfolgreiche Besuch von Lehrgängen sorgte dafür, dass die Mitglieder der FFW Benzingeroode gut gerüstet sind, um notwendige Hilfeleistungen bei Brand- und Rettungseinsätzen zu leisten.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren leisten ehrenamtlich eine Arbeit, die dem Schutz von Leben, Hab und Gut der Bürgerinnen und Bürger dient. Diese freiwillige Arbeit ist nicht hoch genug einzuschätzen, da die Kameradinnen und Kameraden einen Großteil ihrer Freizeit damit verbringen, Menschen zu helfen, währenddessen ihre Familien allein zu Haus auf sie warten. Deshalb gilt unser aller Dank nicht nur der selbstlosen Einsatzbereitschaft der Feuerwehrleute sondern auch ihrer Familien. Denn jeder kann in eine Situation kommen, wo er auf die Hilfe der Feuerwehr angewiesen ist. (hü)



leistungen davon 7 Verkehrsunfälle sowie 50 sonstige Einsätze. Den größten Teil des Einsatzaufkommens sicherten die Kräfte der hauptamtlichen Wachbereitschaft ab.

Das notwendige Schulungsprogramm wurde im vergangenen Jahr im Rahmen der Dienstabende und zusätzlicher Ausbildungstage von den Kameradinnen und Kameraden durchgeführt. Außerdem wurden mehrere Lehrgänge erfolgreich abgeschlossen sowie in realistischen Einsatzübungen das Wissen vertieft.

In der FFW Wernigerode gibt es 46 aktive Kameradinnen und Kameraden, davon 37 Atemschutzgeräteträger.

Diese Zahl sei absolut unbefriedigend, so Grünig weiter, doch im Moment nicht abänderbar. In der Jugendwehr arbeiten 11 Jugendliche aktiv mit und

Umstellung der Parkscheinautomaten auf neue Tarife erfolgt

Mit der Umstellung der Parkscheinautomaten im Stadtgebiet von Wernigerode in der vom 7. bis 11. Februar, wurde die am 25.11.2004 beschlossene 5. Satzung zur Änderung der Parkgebührensatzung praktisch vollendet. Wie bereits im Amtsblatt Nr. 12/2004 bekannt gegeben, resultieren daraus folgende Tarifänderungen.

Im Bereich der Tarif-Zone I (Innenstadtbereich) sind folgende Gebühren zu entrichten:

Die ersten 36 min. 0,10 Euro, jede weiteren 30 min. 0,50 Euro bzw. jede weiteren 60 min. 1,00 Euro.

Weiterhin sind in den Tarif-Zonen I (Innenstadt) und II (Außenbereiche) die Laufzeiten der Parkscheinautomaten und Parkuhren wie folgt festgelegt wurden: Montag- Freitag 8.00 - 18.00 Uhr, Samstag 8.00 - 14.00 Uhr und Sonntag und Feiertag gebührenfrei. (Günnel)

Straßenbau in der Büchtingenstraße

Auch in diesem Jahr soll es in der Innenstadt mit dem Straßenbau weitergehen. Geplant ist der grundsätzliche Straßenausbau in der Büchtingenstraße zwischen Oberengengasse und Johann-Sebastian-Bachstraße, in der Oberengengasse zwischen Kochstraße und Büchtingenstraße sowie am Liebfrauenkirchhof nördlich der Kirche. Die Sanierung wird gemeinsam durch die Stadt Wernigerode, dem Abwasserverband Holtemme und den Stadtwerken Wernigerode als Gemeinschaftsmaßnahme getragen.

Der Bauablauf ist in aufeinanderfolgenden Teilabschnitten geplant. Hierzu ist vorgesehen, in der Oberengengasse zu beginnen, danach den Liebfrauenkirchhof fertigzustellen und mit der Büchtingenstraße, als letzten Teilabschnitt, die Arbeiten abzuschließen. In allen Abschnitten wird angestrebt, den Kreuzungsbereich Büchtingenstraße/ Oberengengasse für den Anlieger- und Lieferverkehr weitestgehend nutzbar zu halten.

Im Bereich der Schmutzwassersammler werden nur partielle Reparaturen vorgenommen und die Hausanschlüsse saniert. Mit der Erneuerung der Regenwasserkanalisation wird ein Rückhaltebauwerk zur besseren Auslastung der Kanäle und zur opti-

malen Regulierung des Regenwasserabflusses eingebaut. Darüber hinaus werden auch die Wasserleitungen, die Hausanschlüsse für Gas und 3 elektrische Ortsnetzkabel erneuert, bevor der entgeltliche Straßenerneuerbau erfolgt. Im Abschnitt der Büchtingenstraße zwischen Unter- und Oberengengasse sowie in der Oberengengasse Richtung Kochstraße wird die Straßenbeleuchtungsanlage ergänzt. Der konstruktive Straßenerneuerbau wird, so wie er bereits in der Kochstraße ausgeführt wurde, erfolgen. Vorhandene Natursteinmaterialien wie Borde und Krustenplatten werden wiederverwendet, Straßenpflaster und ergänzendes Pflaster in den Gehwegen werden aus neuem Granitmaterial bestehen.

Augenblicklich liegt ein Bauablaufplan vor, der eine Bauzeit vom 29. März bis 28. Oktober vorsieht. Um die Bauarbeiten noch einmal vorzustellen und die daraus resultierenden Probleme zu besprechen, wird für die Anlieger der Maßnahme am **15. März 2005 um 19.00 Uhr** im großen Sitzungssaal des Rathauses eine Einwohnerversammlung durchgeführt bei der auch der durchführende Baubetrieb anwesend sein wird.

Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse im März 2005

01.03., 19.00 Uhr: Sitzung des Ortschaftsrates Minsleben

19.00 Uhr: Sitzung des Ortschaftsrates Silstedt

03.03., 17.30 Uhr: Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales

07.03., 17.30 Uhr: Sitzung des Kulturausschusses

08.03., 17.00 Uhr: Sitzung des Ordnungsausschusses

19.00 Uhr: Sitzung des Ortschaftsrates Benzingeroode

10.03., 17.30 Uhr: Sitzung des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses

14.03., 17.00 Uhr: Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

15.03., 17.00 Uhr: Sitzung des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses

16.03., 16.00 Uhr: Sitzung des Hauptausschusses

17.03. oder 24.03., 17.30 Uhr: Sitzung des Stadtrates Wernigerode

Änderungen vorbehalten. Über Ort und Tagesordnung informieren Sie sich bitte aus der Tageszeitung bzw. Aushang im Rathaus.

Großzügige Geldspende für die Sanierung des Austberg-Turms in Benzingerode

Die Sparkassenstiftung der Wernigeröder Kreissparkasse wird die Sanierung des Austberg-Turms in Benzingerode großzügig unterstützen. Am Donnerstag, dem 17. Februar 2005 wurde der Scheck in Höhe von 6500 EURO vom Vorstand Klaus Kirchner an Ortsbürgermeister Siegfried K. Müller im Beisein von Landrat Dr. Michael Ermrich, Baudezernent Burkhard Rudo und das Mitglied des Ortschaftsrates Wilfried Pöhlert überreicht.

Der Austberg-Turm (auch Augstberg-Turm oder bei Älteren August-Turm) stammt aus dem Jahre 1250 und gehörte zu einer bestehenden Kette von Warttürmen der Regensteiner Grafen zum Schutze der Kaufleute. Nur der Turm auf dem Benzingeröder Austberg ist davon noch in originaler, nahezu kompletter Form erhalten geblieben.



Leider sind die starken Bauschäden nicht zu übersehen. Die Wandflächen lösen sich und so sind nach einem Baugutachten bereits 40-50% davon gelöst und auch Risse gehen durch die 1,10 m dicken Wände.

Dieser Turm ist jedoch ein Wahrzeichen der Gegend und im Benzingeröder Wappen zu finden. Deshalb und weil er als Aussichtsturm im Mittelpunkt eines

neu auszuzeichnenden Wanderwegenetzes stehen soll, wollen wir ihn noch in diesem Jahr retten.

Von der Turmkrone (Höhe 8 m) kann phantastisch der Brocken und ein Weitblick über das Harzer Vorland mit Huy und Fallstein und Wernigerode, Halberstadt und Regenstein angeschaut werden. Im Rahmen der Landesgartenschau 2006 in Wernigerode sicher ein würdiges Referenzobjekt!

Es gibt bereits eine Projektausarbeitung für die kom-

plette Instandsetzung des Austberg-Turms. Danach werden die Kosten dafür nahezu 135.000 € betragen. Ein mächtiger Brocken, obwohl mit der Scheckübergabe davon jetzt schon etwa 20.000 € beisammen sind.

Es laufen auch etliche Förderanträge an verschiedene Einrichtungen. Es wäre jedoch sehr wichtig und erforderlich, Spender aus der gesamten Umgebung zu finden. Alle Spenden sind willkommen. Diese können unter dem Stichwort „Turmsanierung“ auf das Konto des Geschichts- und Heimatvereins e.V. Wernigerode: Konto 3000 79 29 bei der Kreissparkasse Wernigerode, BLZ 810 53 112 überwiesen werden. Ab 50 € werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Dafür bitte die Anschrift deutlich lesbar und vollständig schreiben.

Aber auch Helfer sind sehr willkommen (bitte mittwochs unter 48121 und sonst Fax 03943/502084).

Das Projekt kann während der Mittwoch-Öffnung der Geschäftsstelle in Benzingerode, Schulstr. 4 eingesehen werden. Hier gibt es

auch die Überweisungformulare für Spenden.

Sehr wichtig und erfreulich ist es, dass der Denkmalschutz dem vorliegenden Projektentwurf ohne Vorbehalte zugestimmt hat.

Da der Turm nach der Instandsetzung öffentlich bestiegen werden kann, werden das gesamte Umland und auch die Touristen davon profitieren.

(Siegfried K. Müller)

Projekt Harzer Loipenverbund mit Anbringen der Hinweistafeln abgeschlossen

Am 11. Februar konnte das Projekt Harzer Loipenverbund mit der Fertigstellung der Wegemarkierungen sowie der Übersichtstafeln über den Loipenverbund offiziell den Skiläufern übergeben werden.

Peter Gaffert, Vorsitzender des Fördervereins für Skisport und Naturschutz im Harz konnte eines der wichtigsten Tourismusprojekte einweihen. Der Förderverein, in dem auch die Gemeinde Schierke und die Stadt Wernigerode Mitglied sind, hat sich seit Jahren an die Spitze gestellt, um dieses Projekt zu realisieren. Unter Federführung des Vereins wurden Förderanträge gestellt, Sponsoren gesucht und Spen-

den gesammelt. In der Nationalparkverwaltung hat der Förderverein ebenfalls einen guten Partner gefunden, der den nun fertiggestellten Loipenverbund durch den Einsatz von zwei Mitarbeitern für die Loipenspurgeräte großzügig unterstützt.

Der Loipenverbund kostete insgesamt 280.000 €. Der größte Teil der Kosten wurde mit Fördermitteln der EU und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Die Lotto-Toto GmbH, größere Firmen der Region sowie die Kommunen Schierke und Wernigerode unterstützten das Vorhaben ebenfalls finanziell.

Neben der Loipennetzmarkierung und den Über-

sichtstafeln wurden zwei Loipenspurgeräte und zwei Ski-doo-Spurschlitzen angeschafft. Bei entsprechender Schneelage finden Skilanglaufbegeisterte beste Bedingungen auf ca. 100 km gespurten Loipen um Schierke und Wernigerode vor.

Der Stellvertreter des Oberbürgermeisters und Dezernent für Gemeinwesen Andreas Heinrich machte deutlich, dass mit dem Loipenverbund eine enge Verbindung der Kreisstadt mit dem Skigebiet um Schierke und Drei-Annen-Hohne einhergehe und so der Ostharz als Wintersportgebiet deutlich aufgewertet werden.

(hü)

Preisverleihung zum Themengartenwettbewerb der Landesgartenschau Wernigerode und des Bundes deutscher Landschaftsarchitekten

Nachdem im August 2004 die Ausschreibung für einen Themengartenwettbewerb der Landesgartenschau Wernigerode in Verbindung mit dem Bund deutscher Landschaftsarchitekten vorgenommen wurde, konnten auf einer Preisgerichtssitzung im Oktober 2004 die entgeltlichen Preisträger ermittelt werden.

Die offizielle Preisverleihung unter Teilnahme der beteiligten Architekten wurde am 28.01.2005 im Schäferhaus auf dem Gelände der Landesgartenschau vorgenommen.

In insgesamt vier Kategorien konnten sich freischaffende Landschaftsarchitekten für einen Wettbewerbsbeitrag entscheiden: „Gartenkunst-Kunstgarten“, „Hausgarten“, „Gartenlabor“ und „Harzgarten“ hießen die Oberthemen für die sowohl eine inhaltliche als auch eine gestalterische Aufarbeitung nötig war.

Insgesamt wurden durch die Jury, die unter der Leitung von Heike Roos, der Vorsitzenden des bldla Thüringen stand und an der u.a. die Hauptplaner der Landesgartenschau, das Büro Hutterreimann, die Landesgartenschau-Gesellschaft, der Präsident der Architektenkammer Prof. Niebergall und weitere Fachleute beteiligt waren, acht erste und drei zweite Plätze vergeben.

Zur baulichen Ausführung wurden von der Jury die ersten Plätze empfohlen. Mittlerweile sind die Planungen durch die Büros weiter konkretisiert worden, so dass hier die Ausschreibungen und die Ausführungen der sehr interessanten und qualitativ hochwertigen Gärten unmittelbar bevorstehen.

Erhard Skupch, Geschäftsführer der Landesgartenschau Wernigerode und Frank Schröder, Prokurist für die gärtnerische Durchführung der Gartenschau, sehen das Ziel des Wettbewerbs möglichst unterschiedliche Gestaltungsvarianten für Themenbereiche präsentieren zu können und sachsen-anhaltischen Landschaftsarchitekten die Möglichkeit zu geben, sich auf der Landesgartenschau präsentieren zu können, voll erfüllt.

„Spannende und neue Ideen sind durch die Architekten entworfen worden – es entstehen Themengärten auf die sich die Besucher freuen können“ ist sich Frank Schröder sicher.

Die Entwurfsvorlagen für die Themengärten können von interessierten Besucherinnen und Besuchern



Die Siegerbüros v.l.n.r. Petra Pelz, Wolfgang Aldag, Katrin Schube, Axel Lohrer

von 28. Januar bis 6 Februar täglich von 12 Uhr bis 16 Uhr im Schäferhaus eingesehen werden. Die Betreuung erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch den Förderverein der Landesgartenschau.

Jugendtreff Silstedt fährt wieder zur Skihütte



Am 15.01.05 war es endlich wieder soweit und die älteste Gruppe unseres Jugendtreffs fuhr wieder zum Hohnkopf. Alle hatten sich lange darauf gefreut, wieder einmal zusammen so eine Freizeit zu verbringen, denn durch Arbeit und Lehre sieht man sich nicht mehr jeden Tag. Wieder einmal hatten die 16 Jugendlichen mit dem Wetter Glück. Bei herrlichem Winterwetter bot sich nicht nur am Abend, sondern auch am Morgen eine wunderbare Fernsicht. Den Nachmittag und Abend verbrachten wir mit Spielen, Gesprächen und Gesang an einem schönen Lagerfeuer. Hier ließ es sich besonders gut über alte Zeiten und Cluberlebnisse erzählen. Natürlich wurde auch über die Lehre und weitere Pläne für die Zukunft gesprochen. Alle fanden diese Freizeit wieder toll und sie schweißte alle wieder etwas mehr zusammen. Eine erneute Freizeit wäre toll. Alle danken auch der Stadt, dass die Jugendlichen solche tollen Möglichkeiten nutzen können.

Jugendtreff Silstedt

Das 3. Kickerturnier um den Wanderpokal der Stadtjugendpflege

Lange erwünscht und erwartet war es am 04.02.2005 endlich soweit. Viele Jugendliche hatten sich intensiv und clubintern darauf vorbereitet und wollten ihre Kräfte im sportlichen Vergleich messen.

12 Teams mit je 2 Spielern aus 3 Clubeinrichtungen hatten sich für diesen Wettkampf angemeldet. In zwei Hauptrunden wurden jeweils die 3 besten Teams ermittelt und 6 Mannschaften kämpften in der Finalrunde um den ersten Platz. Nach 5 Stunden stand das Ergebnis fest. Sieger wurden Maik und Florian vom JT Center. Den Wanderpokal erkämpften sich die Teams vom Center zum 3. Mal in Folge und somit verbleibt er im Jugendtreff Center, die Jugendtreffs Harzblick und Silstedt belegten die Plätze 2 und 3.

Aber nicht nur der Sieg stand an erster Stelle, sondern auch die Gemeinsamkeit, die Fairness sowie Anerkennung der Leistungen anderer Teams untereinander. Es war schön zu beobachten, wie sich die



Jugendlichen unterschiedlicher Stadtteile für die gelungenen Spiele gegenseitig Achtung zeigten.

Für die Versorgung zeigte sich wieder das Center als guter Gastgeber.

Allen vielen Dank und weiter so!

Stadtjugendpflege

Ferienfreizeit mit Kindern auf der Skihütte im Harz, 4./5. Februar 2005

Für 11 Mädchen und Jungen aus dem Jugendhaus Center war es in den Ferien ein super Erlebnis, den Winter im Schnee auf der Skihütte am Hohnkopf in Drei Annen Hohne zu erleben. Einige von ihnen hatten zu Beginn Probleme im Umgang mit dem Schlitten, aber alle merkten sehr schnell, dass Schlittenfahren und Wintersport mehr Spaß macht, als nur in der Wohnung vor dem Fernseher zu sitzen. Es gab aber auch noch andere Abenteuer zu erleben, wie etwa das große Lagerfeuer mit dem selbst

gesammelten Holz aus dem Wald oder das nächtliche Schlittenfahren mit der Taschenlampe.

Am Ende der Ferienfreizeit waren sich alle Kinder einig, es sollte so schnell wie möglich wieder so eine Aktion stattfinden. Denn neben dem Erleben und dem Umgang mit der Natur bietet eine Freizeitmaßnahme immer die Möglichkeit, für sich soziale Kompetenzen zu erlernen.

Das Team der Stadtjugendpflege: Mario Schmidt, Kerstin Weidling

Veranstaltungen der Jugendtreffs der Stadtjugendpflege im Monat März 2005

Jugendtreff Silstedt

Hauptstraße 26 a, Silstedt – Tel 249752

05.03.05, 7.00 – 19.00 Uhr, Angeln in Veckenstedt (15,00 € 2 Angeln / 11,00 € 1 Angel)

09.03.05, 16.00 – 20.00 Uhr, Bowling (6,50 € Eigenbeitrag)

17.03.05, 18.00 – 20.00 Uhr, Wir kochen und essen gemeinsam italienisch (2,00 € Eigenbeitrag)

jeden Montag 18.30 – 21.00 Uhr Turnhalle Silstedt

jeden Dienstag 17.00 – 18.30 Uhr Centerbesuch (Tischtennis, Basketball, Federball, Kraftsport)

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 15.00 – 21.00 Uhr
Freitag 19.00 – 22.00 Uhr
Sonnabend (05.03./19.03.) 14.00 – 22.00 Uhr
21.03.05 bis 11.04.2005 geschlossen (Urlaub)

Jugendclub Harzblick

Heidebreite 8 – Tel. 633661

01./08./15./22./29.03., 17.30 – 19.00 Uhr, Fußballhallenzeit

04.03.05, 17.00 Uhr, Tischtennisturnier

10.03.05, 15.00 Uhr, „Lustiges aus Holz“

11.03.05, 17.00 Uhr, Großes Dartturnier im Center

17.03.05, 15.00 Uhr, Osterbasteleien

19.03.05, 20.00 – 0.00 Uhr, Konzert „Yumas B. Kid-d'n“, Eintritt: 2,00 €, Einlass ab 19.00 Uhr

23.03.05, 16.00 Uhr, „Schnell gebacken – heiß beliebt“, Waffeltag – Unkosten pro Stück: 0,15 €

Öffnungszeiten:

Montag 14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch 14.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 21.00 Uhr
Freitag 14.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 05. u. 19.03.05 15.00 – 21.00 Uhr

Jugendclub Center

Benzingeröder Chaussee 1 – Tel. 22291

03.03.05 15.00 Uhr Töpferei hat geöffnet – Fertigung von Hackepeterschweinen – Teilnehmerbeitrag 0,50 €

08.03.05 15.00 Uhr Die Kids backen Waffeln in der Center-Küche

11.03.05 17.00 Uhr Dartturnier – Das Center lädt alle Clubs ein, Teilnehmerbeitrag: 1,00 €

17.03.05 15.00 Uhr Spielenachmittag für Kinder – neue Spiele werden vorgestellt

22.03.05 15.00 Uhr Osterbasteleien für Kids Teilnehmerbeitrag 0,50 €

24.03.05 15.00 Uhr Wie backt man einen Osterhasen?

26.03.05 15.00 Uhr Der Osterhase kommt ins Center

Öffnungszeiten:

Montag 14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch 15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 20.00 Uhr
Freitag 14.00 – 22.00 Uhr
Samstag, 12. u. 26.03.05 15.00 – 20.00 Uhr im Wechsel mit Jugendclub Harzblick

Jugendcafé

Klintgasse 6 – 654-174

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag 15.00 – 20.00 Uhr
Freitag 17.30 – 24.00 Uhr

Harzer Schwimmverein 2002

Jugendarbeit ist unser Hauptanliegen

Wernigerode. Am 25.01.2005 trafen sich die Mitglieder des Harzer Schwimmverein 2002 zu der Jahreshauptversammlung, um das Jahr 2004 auszuwerten.

Hauptsächlich wurde über bereits geschehene Veränderungen und geplante Veränderungen rund um den Verein gesprochen. So wurde zum Beispiel über die Renovierung des Vereinshaus Rechenschaft abgelegt. Neue Fenster und Türen, eine Alarmanlage, neuer Hausanstrich, Überarbeitung des Schulungsraumes und eine Bar im Bungalow waren die Errungenschaften im Jahr 2004. Zudem sprachen die Versammelten über Veranstaltungen wie organisierte Wettkämpfe, unter anderem Harzbestenermittlung, Challenge-Day, Trainingslager und Einladungswettkämpfe, oder Freizeiten und Freizeitangeboten, wie Zeltwochenende, Badeparty und Wochenenden in Ilsenburg.

Ebenso die geplanten Angebote wurden dargestellt, wie etwa Nordic Walking und Ernährungsberatung als feste Sportangebote oder Nachtschwimmen, Zeltwochenende im Waldhofbad Wernigerode und Harzbestenermittlung als Freizeitangebote und Wettkämpfe.

Auch wurden einige Mitglieder für ihr Engagement im Sport mit der Ehrennadel des Kreis-sportbundes geehrt, so z. B. Frau Dr. Ingrid und Dr. Gudrun Haring für über 20jährige Mitgliedschaft beim Schwimmen.

Der alte Vorstand konnte sich über eine Neuwahl freuen, und startet mit neuen Ideen, alten Erfahrungen und guter Hoffnung ins neue Jahr.



Margit Krohm – Leiterin der Kindertagesstätte „Regenbogen“ nach 41 Dienstjahren verabschiedet



Am 31. Januar 2005 beendete Frau Margit Krohm ihre berufliche Tätigkeit als Leiterin der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Hasserode. Viele Hasseröder und ihre Kinder verbinden mit der großen Kita in der ehemaligen Hasseröder Schule sofort die Person von Margit Krohm. Sie ist in den

23 Jahren der Tätigkeit dort zu einer Hasseröder Persönlichkeit geworden, die „man“ kennt und achtet. Nach den Ausbildungen zur Kinderpflegerin und Krippenerzieherin war Margit Krohm zunächst in der Elmo-Krippe tätig. Am 07.10.1982 übernahm sie die Leitung der neu gegründeten Kinderkrippe Hasserode im ehemaligen Schulgebäude.

Was kann Frau Krohm für interessante „Storys“ aus der Gründungsphase der Krippe berichten! Da wird erzählt „von Besorgen“ von Geschirr und Mobiliar, vom Schnorren in Betrieben und Hamstertouren in die Umgebung.

Nach der Wende bewältigte Margit Krohm eine neue Hürde und stellt sich der Aufgabe, eine Kindertagesstätte mit Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern zu leiten. Die Kita „Regenbogen“ war sehr schnell begehrt und beliebt, bei Hasseröder Familien und Kindern. Das Team um Margit Krohm hatte nicht das Glück, in den Jahren nach der Wende eine komplexsanierte Einrichtung zu erhalten. Zwar

wurde in jedem Jahr etwas saniert, aber das alte Haus blieb doch das alte Haus.

Die Erzieherinnen und ihre Leiterin gaben dem „Regenbogen“ durch besondere inhaltliche Akzente und ständig neue Projekte für Kinder und ihre Eltern das Gepräge: Da wären zu nennen die Theaterwerkstatt, die Mutter-Kind-Gruppe, besondere Angebote für studierende Eltern, die Kita als Kommunikationszentrum im Gemeinwesen, die naturnahe Erziehung, die spielzeugfreie Zeit, der Kneipp-Kindergarten, die Modelleinrichtung „Bildung elementar“ sowie die Modell-Kita – Schulvorbereitung. Besonders für das Kneipp-Projekt hat sich Margit Krohm stark gemacht und die Eltern, Kinder und Mitarbeiter für diese Art der gesunden Lebensweise interessiert.

Nach 41 Dienstjahren kann Margit Krohm ca. 2000 Kinder zählen, die durch sie mitbetreut wurden. Für den Ruhestand wünschen wir Frau Krohm Gesundheit, Freude und eine schöne Zeit.

Ingrid Georgi – Leiterin der Kindertagesstätte „Kinderland Pustebblume“ nach 40 Dienstjahren verabschiedet

Schon als 20-jähriger junger Frau, zwei Jahre nach Beendigung ihrer Ausbildung, wurde Ingrid Georgi die Leitung eines Kindergartens übertragen.

Die Übernahme von Verantwortung mit Leitungsaufgaben zieht sich wie ein roter Faden durch die über 40-jährige Berufstätigkeit als Erzieherin von Frau Georgi. Kindergärten in der Burgbreite, Vorschuleinrichtung im Stadtfeld, Kindertagesstätte „Kinderland Pustebblume“ sind die Stationen ihrer Leitungstätigkeit, die einige Jahre durch die Übernahme von Fachberater-Aufgaben unterbrochen wurden. Souverän und mit hohem fachlichen Wissen leitete Ingrid Georgi „ihre“ Einrichtungen, führte Mitarbeiterinnen, begleitete Kinder durch ihre Kindergartenzeit.

Immer, wenn es galt, Eltern, Mitarbeiterinnen und Kinder für neue Konzepte zu begeistern, war Ingrid Georgi aktiv, engagiert und begeisterungsfähig. Ich denke dabei vor allem an:



- die Übernahme von Betreuungsaufgaben von Hortkindern in einer Kita außerhalb der Schule
- Entwicklung eines Projektes zur Vorbereitung der Kinder auf die Grundschule

- „Fit Kid“ – die Beteiligung an einem Projekt für Eltern und Kinder zur gesunden Ernährung
- Mitgestaltung von Stadtteilfesten im Wohngebiet „Stadtfeld“

Die letzten Jahre ihrer Berufstätigkeit hat Ingrid Georgi mit anderen Beteiligten um die Sanierung des großen Kinderhauses im Stadtfeld gekämpft. Der umfangreiche Umbau mit Modernisierungen ist nun fast geschafft, die Bauzeit hat sich über mehrere Jahre hingezogen.

Spätestens zur Einweihung des dritten Bauabschnittes wird Frau Georgi gern gesehener Gast in „ihrer Pustebblume“ sein.

Bis zum Wiedersehen mit Eltern, Kindern, Mitarbeiterinnen wünschen wir Frau Georgi gutes Eingewöhnen in den Ruhestand und die Verwirklichung vieler persönlicher Wünsche.

Eva-Maria Heymann – Leiterin der Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“ nach 35 Dienstjahren verabschiedet

Am 31. Januar schloss Eva-Maria Heymann das letzte Mal ihre „Villa Sonnenschein“ zu und begann ihren Ruhestand.

35 Jahre hatte Frau Heymann im Haus Friedrichstraße 140/141 zunächst als Erzieherin, später als Leiterin gearbeitet. Ihre Wernigeröder Berufsjahre dort wurden nur einmal unterbrochen 1995 / 96, als das alte Haus mit dem großen parkähnlichen Garten komplett saniert wurde. In dieser Zeit war Frau Heymann mit ihren Mitarbeiterinnen und „ihren“ Kindern vorübergehend in der Kita „Elmo“ untergebracht.

Am 1. März 1997 konnte die „Villa Sonnenschein“ in hellem Glanz und frohen Farben wiedereröffnet werden – sicher einer der schönsten Augenblicke im Berufsleben von Frau Heymann! Einen ebensolchen Schreckenstag gab es auch in ihrer Arbeit – als durch einen Wasserrohrbruch das ganze Haus in Mitleidenschaft gezogen war! Mit der Eröffnung der sanierten Kindertagesstätte waren die schwierigen Zeiten vergessen und Frau Heymann stürzte sich mit ihrem Thema auf die inhaltliche Ausrichtung der neuen Einrichtung. Lange haben die

Wernigeröder Eltern gebraucht, ehe sie das an die weltbekannte Medizinerin und Pädagogin Dr. Maria Montessori angelehnte Erziehungs- und Bildungskonzept für sich akzeptiert haben. „... Hilf mir, es selbst zu tun ...“, das waren neue Ansätze der Vorschulerziehung, die sich erst mal herumsprechen und Anhänger finden mussten. Frau Heymann hat neben ihren Mitarbeiterinnen einen großen Anteil an der Entwicklung und Umsetzung des Bildungs- und Erziehungskonzeptes.

An ihrem Abschiedstag in der „Villa Sonnenschein“ haben ihr nicht nur Kinder und Kolleginnen ein Ständchen gebracht. Der musikbegeisterten Eva Heymann wurde im wahrsten Sinne des Wortes der Abschied getrommelt: Von ihrem Sohn Stefan und der Erzieherin Kerstin Schöffner als Trommler der Gruppe „Baraban“.

Sie und alle Gratulanten wünschen der temperamentvollen Kollegin inhaltsreiche Jahre, viele neue Begegnungen und Erlebnisse und ab und zu eine Rückkehr in die alte Villa.

(Ch. Paul)



Kindertagesstätte Harzblick - Kinder spielen mit Eltern – Eltern spielen mit Kindern

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern, die Volksabstimmung am 23.01.2005 hat ergeben, dass das Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in Kraft bleibt.

Damit bleibt auch die Regelung erhalten, dass nur die Kinder ganztags in Tageseinrichtungen betreut werden, deren Eltern berufstätig, in Ausbildung, Umschulung u. ä. sind.

Für Eltern ohne ganztägigen Betreuungsanspruch ih-

res Kindes bietet die Kindertagesstätte „Harzblick“ zukünftig einmal im Monat einen Spielnachmittag an. An diesen Nachmittagen werden Sie die Möglichkeit haben

- mit Ihrem Kind gemeinsam zu spielen,
- andere Eltern und deren Kinder in ähnlicher Situation kennen zu lernen,
- von Erzieherinnen Anregungen für die Gestaltung der Freizeit Ihres Kindes zu erhalten,

- jahreszeitliche Gestaltung von Festen und Feiern kennen zu lernen.

Dieses Angebot ist für Sie unverbindlich und kostenlos.

Der erste Spielnachmittag in diesem Jahr findet am **2. März 2005 ab 15.30 Uhr** statt. Wir würden uns freuen, Sie und Ihr Kind dabei begrüßen zu können! Um alle Materialien vorbereiten zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung.

Altstadtkreisel aktuell

Die Arbeiten am Altstadtkreisel wurden nach der Weihnachtspause am 10. Januar 2005 wieder aufgenommen. Derzeit konzentriert sich der Bauablauf auf den Abbruch der Bohrpfahlköpfe im Bereich des Trogbauwerkes Rad-/Gehweg Ochsensteichstraße, auf Schal- und Bewehrungsarbeiten für die Kopfbalken und Stützwände in der Bahnhofstraße (B 244), kommunalen Bahnhofstraße (vor der Wilhelm-Raabe-Schule) und der Schlachthofstraße, den Einbau der Sauberkeitsschicht in der Trogsohle Bahnhofstraße (B 244) sowie den Einbau der Sohlanker zur späteren Auftriebssicherung des Troges im vorgenannten Bereich. Außerdem erfolgen die Gleisbauarbeiten zur Herstellung des neuen HSB-Gleises.

Witterungsbedingt mussten die Arbeiten immer wieder unterbrochen werden. Mit Wetterbesserung soll dann konzentriert in vier Abschnitten des Altstadtkreisels gearbeitet werden. Die Zuführung von weiteren Arbeitskräften durch die ARGE war notwendig, damit die für 2005 gesteckten Ziele erreicht werden können, d.h. die Hauptleistungen (Beton- und Stahlbetonarbeiten mit den dazu erforderlichen Erdbauarbeiten) müssen per Jahresende im Wesentlichen abgeschlossen sein.

Zur Komplettierung des Gesamtvorhabens werden kurzfristig noch weitere Lose wie Begrünung, Lichtsignalanlagen/Löschwassersystem, Markierungen, Beschilderungen, Außenbeleuchtung, Tunnelbeleuchtung öffentlich ausgeschrieben. Diese Leistungen sind in den Gesamtbauablaufsplan der ARGE zeitlich mit einzuordnen.

Zusammenlegung der Arbeitsstätten der Mitarbeiter des Bauhofes in den Ortsteilen

Seit dem 01.01.2005 fungiert der Museumshof „Ernst Koch“ in Silstedt als zentraler Stützpunkt für die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes der drei Ortsteile Minsleben, Benzingerode und Silstedt.

Das städtische Objekt in Silstedt ist ausreichend für die gesamte Technik und den Fuhrpark. Weiterhin können in den Werkstatträumlichkeiten des Museumshofes alle Arbeitsmittel und Werkzeuge entsprechend konzentriert untergebracht werden. Bei Ausfallzeiten von Mitarbeitern durch Krankheit oder Urlaub ist somit eine schnellere Umverteilung der Arbeiten möglich, da die Ortsteile Benzingerode und Silstedt nur noch einen Bauhofmitarbeiter haben. Die Arbeitseinteilung von einem zentralen Stützpunkt aus wird somit effektiver. Neben den technischen Voraussetzungen befinden sich auf dem Museumsgelände auch entsprechend gut ausgestattete Sozialräume für die Mitarbeiter. In den Ortsteilen Benzingerode und Minsleben fehlten diese Räumlichkeiten fast vollständig. Weiterhin waren hier sämtliche Arbeitsmittel sowie die entsprechende Technik in Mietgaragen untergebracht.

Durch die Zentralisierung auf einem städtischen Grundstück werden somit auch erhebliche finanzielle Mittel eingespart. (Willgeroth)

Osterfeuer 2005 – Brauchtumpflege in den Städten und Gemeinden

Osterfeuer sind durch den Veranstalter formlos schriftlich vor Beginn des Aufbaus beim Ordnungsamt der Stadt Wernigerode oder in den Geschäftsstellen der Ortsteile Silstedt, Benzingerode und Minsleben bis zum 18. März 2005 anzuzeigen.

Die Anzeige sollte folgende Informationen beinhalten:

- geplanter Standort des Osterfeuers
- Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
- Veranstalter/Verantwortlicher (Name und Anschrift)

Zu beachten ist, dass das Osterfeuer nicht am Karfreitag abgebrannt werden darf, da dieser laut § 2 Ziffer 3 des Feiertagsgesetzes des Landes Sachsen – Anhalt in der derzeit geltenden Fassung, zu den staatlich anerkannten Feiertagen zählt und zusätzlich unter erhöhtem Schutz steht.

Jeder Veranstalter eines uns zur Anzeige gebrachten Osterfeuers erhält im Vorfeld ein Merkblatt mit entsprechenden Empfehlungen für die ordnungsgemäße Durchführung eines Brauchtumfeuers. Um Problemen vorzubeugen bitten wir diese Richtlinien zu beachten.

Nähere Informationen erhalten Sie dazu im Ordnungsamt der Stadt Wernigerode, Nicolaiplatz 1, Frau Willgeroth, Tel. 654 329.

Die Natur des Jahres 2005

Jährlich werden von den verschiedensten Gesellschaften, Vereinen, Kuratorien und Arbeitskreisen bemerkenswerte oder schutzbedürftige Arten und Lebensräume ins Licht der Öffentlichkeit gerückt und als „... des Jahres“ ausgerufen.

So zum Beispiel:

	des Jahres 2004	des Jahres 2005
Biotop	Viehweide	Viehweide
Landschaft	Lebuserland	Der Jura
Flusslandschaft	Ilz	Havel
Baum	Weißtanne	Roßkastanie
Blume	Alpenglöckchen	Großer Klappertopf
Orchidee	Grüne Hohlzunge	Brandknabenkraut
Stauede	Storchschnabel	Windröschen
Wasserpflanze	Armleuchteralge	N.N.
Flechte	Gelbflechte	Grubige Bartflechte
Kulturpflanze	Körnerbohne	Zichorie

Nutztierrasse	Leutstettener Pferd	Bentheimer Landschaft Braunbär
Wildtier	Siebenschläfer	Uhu
Vogel	Zaunkönig	Tigerschnegel
Weichtier	Gemeine Kahnschnecke	N.N.
Wirbelloses Tier	Regenwurm	Bachforelle
Fisch	Maifisch	N.N.
Insekt	Hain-Schwebfliege	Zebra spinne
Spinne	Grüne Huschspinne	Wetterstern
Pilz	Echter Hausschwamm	

Auch im Stadtwald werden in diesem Jahr wieder lebensraumverbessernde Maßnahmen durchgeführt. Es ist vorgesehen, die Wiesenpflege durch Schafbeweidung und Freischnitt fortzusetzen sowie mehrere Rosskastanien zu pflanzen. (Text und Foto: Selmikat)



Verbrennen von Gartenabfällen ab 01. März wieder erlaubt

Laut Verordnung über das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen, in der derzeit gültigen Fassung, wird das Verbrennen von Gartenabfällen im Landkreis Wernigerode geregelt.

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist in der Zeit vom 01. März bis zum 30. April 2005 in folgenden Zeiträumen nur einmal auf Gartengrundstücken, auf denen sie angefallen sind, zugelassen.

**Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sonntag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Sonn- und Feiertage sind ausgeschlossen.**

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist verboten

1. bei lang anhaltender, extrem trockener oder feuchter Witterung, sowie bei Inversionswetterlagen (austauscharmer Luft)
2. bei starkem Wind
3. bei moorigem Untergrund
4. bei ausgerufenen Waldbrandstufen für Gartengrundstücke, die zu bestehenden Forsten einen Abstand bis zu 200 Meter haben

5. bei Bekanntgabe einer Smogsituation

Beim Verbrennen sind folgende Mindestabstände einzuhalten:

1. 20 Meter zu Gebäuden, 10 Meter zu Gartenlauben
2. 200 Meter zu Wäldern, Zeltplätzen anderen Erholungseinrichtungen, bergbäulichen Anlagen und Energieversorgungsanlagen,
3. 10 Meter zu öffentlichen Verkehrsflächen
4. 300 Meter zu Krankenhäusern
5. 10 Meter zu naturschutzrechtlich geschützten Gebieten und Objekten

Die Verbrennungsstelle darf eine Grundfläche von 1,5 Meter x 1,5 Meter und eine Höhe der zu verbrennenden Gartenabfälle von 1 Meter nicht überschreiten. Die zu verbrennenden Gartenabfälle müssen trocken sein. Angehäufte Gartenabfälle sind direkt vor dem Verbrennen umzuschichten. Das Feuer ist ständig unter Kontrolle zu halten. Ein

gefährdender Funkenflug und erhebliche Rauchentwicklung sind zu vermeiden.

Zur Feuerbekämpfung muss geeignetes Gerät zur Verfügung stehen.

Die Verbrennungsstelle darf nicht verlassen werden, bevor Feuer und Glut erloschen sind.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Aktion der Baum- und Strauchschnittsammlung des Abfallzweckverbandes Nordharz hinweisen, welche alternativ zum Verbrennen genutzt werden sollte.

Gesammelt wird in Form einer Straßensammlung Baum- und Strauchschnitt sowie Laub.

Der Termin für diese Frühjahrssammlung ist für den Ortsteil Benzingerode der 26. Februar 2005. Im Ortsteil Silstedt findet die Straßensammlung am 05. März 2005 statt und in Wernigerode sowie Minsleben am 12. März 2005.

Nähere Informationen über Art und Weise der Bereitstellung der Gartenabfälle, können dem Abfallkalender 2005 des Abfallzweckverbandes Nordharz entnommen werden. (Willgeroth)

3. Wernigeröder Museumsfrühling in Vorbereitung

Die Reihe der Veranstaltungshöhepunkte in der Stadt Wernigerode wird am 20. März 2005 mit dem 3. Wernigeröder Museumsfrühling beginnen. Unter Beteiligung fast aller Museen und Galerien wird wieder ein umfangreiches Programm erarbeitet.



Programm

9.00 Uhr

Kunstgalerie – Kunsthandlung „Angers Hof“
Grundstufe „Wir zeichnen Kinderexlibris“, (Einführung, Anschauung, Übung, Auswertung), bis 10.00 Uhr, (Anmeldung erforderlich, Telefon: 03943/604113)

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden
Verkaufsausstellung „Kleine Kunst zum kleinen Preis“, bis 17.00 Uhr Malwettbewerb „Kinder malen Mühlen“

9.30 Uhr

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden
Brotbacken nach mittelalterlichen Rezepturen (Backkurs mit anschließender Verkostung, ca. 2,5 h, max. 15 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich, Telefon: 03943/249604)

10.00 Uhr

Kunstgalerie – Kunsthandlung „Angers Hof“
Mittelstufe „Die Technik des Linolschnittes“, (Re-

produktionstechniken seit der Renaissance, Erkenntnis anhand von Beispielen, Übungsprozess, Handdruck anfertigen, Auswertung), bis 12.00 Uhr, (Anmeldung erforderlich, Telefon: 03943/604113)

Harzmuseum

für Kinder bis um 17.00 Uhr, Basteln und Gestalten (in Zusammenarbeit mit der Landesgartenschau 2006)

Feuerwehrmuseum

bis 17.00 Uhr Museumsführungen, Wettspiele für Kinder (Schlauch ausrollen, mit Wasser Gegenstände herunterspritzen), Wissensstraße um den Brandschutz unter Einbeziehung der Jugendfeuerwehr Wernigerode, Rundfahrten mit einem Feuerwehrauto für Kinder im Innenstadtbereich

Museum für Luftfahrt und Technik

Hubschrauberrundflüge bis 16.00 Uhr, Fahrten im Rolls Royce bis 16.00 Uhr, Stündliche Führungen durch das Museum bis 17.00 Uhr, Sonderausstellungen: Radio- und Fernsehtechnik im Wandel der Zeit, Oldtimer und Motorräder, Historische Landmaschinen

Mahn- und Gedenkstätte

bis 15.00 Uhr, stündliche Führungen zu den Ausstellungen: KZ-Außenlager Wernigerode, Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg (Raum Goslar), „100 Jahre Falken Sozialistische Arbeiterjugend Deutschlands“

11.00 Uhr

Feuerwehrmuseum

Stadtrundgang „Alte Stadtbrände und ihre Flächenausbreitung, mit historischen Inschriften u.a.“

Harzmuseum

Bekanntgabe des Preisträgers für das älteste und merkwürdigste Werkzeug, Abgabe der Werkzeuge bis zum 19.03.2005, 17.00 Uhr, im Harzmuseum
1. Preis: Fahrt zum Brocken für zwei Personen mit Besuch des Brockenhauses

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein/ Galerie im Ersten Stock

Matinee mit Karl Oppermann

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden

Führung durch die Gutsmühle

12.00 Uhr

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden

Imbissangebot im Café Mühlstein

12.30 Uhr

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden

Brot backen nach mittelalterlichen Rezepturen (Backkurs mit anschließender Verkostung, ca. 2,5 h, max. 15 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich, Telefon: 03943/249604)

13.00 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte

bis 15.00 Uhr, Einblicke in das Archiv- und Dokumentationszentrum (Bibliothek, Zeitungsarchiv, Dokumenten- und Sachzeugenarchiv)

14.00 Uhr

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Eröffnung Sonderausstellung „Unterwäsche zu Großpapas und Großmamas Zeiten“, Kaffee und Kuchen

Schulmuseum Benzingerode

bis 17.00 Uhr, Führungen durch das Museum
Kunstgalerie – Kunsthandlung „Angers Hof“
Oberstufe „Die Radiertechnik“ (Entstehung, historische und moderne Grafik, Radier- und Drucktechnik, Herstellung von Plastikstichen, Druck auf der Tiefdruckpresse, Auswertung) bis 16.00 Uhr (Anmeldung erforderlich, Telefon: 03943/604113)

Feuerwehrmuseum

Stadtrundgang „Alte Stadtbrände und ihre Flächenausbreitung, mit historischen Inschriften u.a.“

Schloss Wernigerode

Besuch bei der Märchenfee

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden

Führung durch die Gutsmühle

15.00 Uhr

Schloss Wernigerode

Besuch bei der Märchenfee

Kleinstes Haus

Bekanntgabe des Gewinners der Aktion „Schönste Frühlingsblumenschale“, Abgabe der Blumenschalen bis zum 19.03.2005, 15.00 Uhr, im Kleinsten Haus

Altstadtgalerie

Eröffnung der Ausstellung „Junge Kunst“ Wernigeröder Schüler stellen aus

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden

Brotbacken nach mittelalterlichen Rezepturen (Backkurs mit anschließender Verkostung, ca. 2,5 h, max. 15 Teilnehmer, Anmeldung erforderlich, Telefon: 03943/249604)

16.00 Uhr

Schloss Wernigerode

„Kunst und Krempel“, Objekte zur Bewertung bis zum 10. März 2005 im Schloss Wernigerode abgegeben

17.00 Uhr

Kunstgalerie – Kunsthandlung „Angers Hof“
Senioren „Exlibris aus dem Atelier Stolle aus Bad Harzburg“ (Grafik der Jahrhundertwende, Die Buchhandlung Stolle, Auswertung interessanter Beispiele, Der Künstler Ernst aus Weimar, Das Kennzeichnen eigener Bücher) bis 18.00 Uhr

Mühlenmuseum Wernigerode und Galerie im Kornboden

„Kunstgespräche“, Moderation Dr. Manfred Timm
Künstlerstammtisch bei Wein und Brot

18.00 Uhr

Kunstgalerie – Kunsthandlung „Angers Hof“
Musikalischer Ausklang des Museumsfrühlings mit Überraschungseffekten
(für Essen und Trinken ist gesorgt)

Literaturwettbewerb der Stadt Wernigerode 2005

Liebe SchülerINNEN,

die Stadt Wernigerode schreibt erneut für das Jahr 2005 den Literaturwettbewerb für die SchülerINNEN für die Klassen 4 – 7 aus.

Der Literaturwettbewerb steht unter dem Thema „Traumwelten“.

Nicht immer gelingt uns alles im Leben so, wie wir uns das wünschen. Aber in unseren Träumen schaffen wir alles, wir können zum Beispiel groß, stark und mutig sein und jedes Hindernis überwinden. In der Phantasie gelangen uns die tollsten Dinge. Schreibt dies doch einfach einmal auf. Lasst die Helden/Heldinnen in euren Geschichten das erleben, wovon ihr schon geträumt habt oder was ihr gern erleben würdet. Das wäre doch was, so ein Flug zu den Sternen oder die Entdeckung einer unbekannt Insel, aber auch Märchen kann man erfinden, eine Schulgeschichte schreiben, über eine seltsame Familie berichten – eurer Phantasie sind keinen Grenzen gesetzt. Sicher fallen euch viele interes-

sante oder/und auch spannende Geschichten ein! Die Zuarbeiten für den Literaturwettbewerb 2005 sind bis zum 11. April 2005 im Amt für Schule, Kultur und Sport Wernigerode, Friedrichstraße 154 einzureichen.

Wir bitten die TeilnehmerINNEN ihre Gedanken gut lesbar für Dritte zu schreiben.

Für die SchülerINNEN der Klassen 8 – 13 steht der diesjährige Literaturwettbewerb unter dem Thema „Kind-Sein. Erwachsen-Werden“.

Jeder von euch, ob älter oder jünger, muss sich mit der Welt der Erwachsenen auseinandersetzen. Das ist nicht immer einfach. Vieles will und kann man als Kind oder Jugendlicher nicht verstehen oder akzeptieren, das fängt im Elternhaus an, setzt sich in der Schule fort und lässt sich auf das Geschehen in der Welt ausweiten. Und plötzlich ist man selbst nicht mehr Kind, nicht mehr Jugendlicher, sondern man ist selbst Erwachsener.

Auf beiden Seiten, in der Kinderwelt und in der Erwachsenenwelt, gibt es dabei freudige, zornige und sehnsüchtige Momente, gleichgültig, ob man nun in die Zukunft oder in die Vergangenheit schaut.

Könnt ihr euch vorstellen, wie euer Leben in zehn oder fünfzehn Jahren aussieht? Können Kinder überhaupt von Erwachsenen lernen? Wir denken, dass zu diesem Thema viele ganz unterschiedliche und interessante literarische Texte entstehen können. Wie immer sind alle Genre möglich, vom Kurztext bis zur kleinen Szene ist alles erlaubt.

Die Zuarbeiten für den Literaturwettbewerb 2005 sind ebenfalls bis zum 11. April 2005 im Amt für Schule, Kultur und Sport Wernigerode, Friedrichstraße 154 gut lesbar einzureichen.

Ich freue mich schon auf eine rege Teilnahme.

Mit freundlichem Gruß
Ludwig Hoffmann
Oberbürgermeister

Allgemeine Informationen für Hauseigentümer zu baulichen Vorhaben (Teil 2)

Weiterhin ist zu beachten, dass eine Genehmigung häufig mit Bedingungen, Auflagen und Hinweisen verbunden ist, wobei die Bedingungen und Auflagen unbedingt umzusetzen sind. Baugenehmigungsfreie Vorhaben können trotzdem genehmigungspflichtig sein z.B. nach dem Denkmalschutzgesetz, den örtlichen Bauvorschriften oder wenn sie im Sanierungsgebiet liegen.

Die Aussage: „Ich halte mich an die Vorschriften, daher muss ich es nicht beantragen!“, ist nicht korrekt. Es wird selbstverständlich vorausgesetzt, dass sich jeder an die öffentlich rechtlichen Vorschriften hält, aber da es sich meist um komplexe Vorgänge handelt, die für den Antragsteller häufig nicht erkennbar sind bzw. er die Gesetze und Vorgaben nicht genau kennt oder oft falsch interpretiert, sind bauliche Veränderungen, die in den Gesetzen und den öffentlich rechtlichen Vorschriften benannt werden genehmigungspflichtig und daher zu beantragen.

Ansprüche auf Fördermittel sind damit nicht ge-

koppelt. Fördermittel sind immer vor dem Beginn einer Maßnahme bei der zuständigen Behörde zu beantragen (auch ein eventueller vorfristiger Maßnahmebeginn ist vorab zu beantragen), und sie sind je nach den Förderprogrammen von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Ansprechpartner für Fördermittel aus den Programmen „Stadtsanierung“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“ ist die Stadt Wernigerode, Bauverwaltungsamt in der Goethestraße 1, Herr Fuhrmann (Tel. 654 602)

Für Anträge nach dem Denkmalschutzgesetz und für Anträge nach den örtlichen Bauvorschriften sind Antragsformulare bei den o.g. zuständigen Behörden zu erhalten.

Zusätzlich zu den ausgefüllten Anträgen ist ein dem jetzigen Bauzustand entsprechender maßstabsge-rechter Lageplan erforderlich.

Normalerweise gehört zu den Hausunterlagen eines jeden Hauseigentümers ein Auszug aus der Liegenschaftskarte (Kataster- bzw. Lageplan), den man beim Landesamt für Landesvermessung und Ge-

oinformation in Wernigerode, Schlachthofstr. 6 für sein Grundstück beantragen kann.

Des Weiteren muss sich immer eine Bestandszeichnung bzw. ein Bestandsfoto bei den Antragsunterlagen befinden, um den derzeitigen Bauzustand zu dokumentieren.

Für das beabsichtigte Bauvorhaben sind eine Baubeschreibung und eventuell Planungszeichnungen in einem aussagekräftigen Maßstab erforderlich. Dabei ist zu berücksichtigen, dass man als fachlicher Laie viele Baufehler vorab nicht erkennen kann und daher immer ein Fachmann für die Planung und Ausführung zu empfehlen ist.

Die o.g. Behörden sind während der Öffnungszeiten, nach telefonischer Vereinbarung oder per E-Mail auch für Vorabstimmungen und Beratungen erreichbar. Empfehlenswert ist ein Informationsgespräch im Vorfeld immer. Damit können Kosten gespart werden, um bereits frühzeitig zulässige Vorhaben bzw. planerische Alternativen für einen genehmigungsfähigen Antrag zu suchen.

Information zur aktuellen Gesetzgebung in den Bereichen Luftqualität/Luftreinhalteplanung

Die neuen EU-Rechtsvorschriften, wie die Rahmenrichtlinie Luftqualität (RRL) - Richtlinie 96/62/EG des Rates über die Beurteilung und die Kontrolle der Luftqualität vom 27. September 1996, die 1. Tochterrichtlinie - Richtlinie 1999/30/EG des Rates über Grenzwerte für Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide, Partikel und Blei in der Luft vom 22. April 1999, die 2. Tochterrichtlinie - Richtlinie 2000/69/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Grenzwerte für Benzol und Kohlenmonoxid in der Luft vom 16. November 2000 sowie die 3. Tochterrichtlinie - Richtlinie 2002/3/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über den Ozongehalt der Luft vom 12. Februar 2002 sind durch folgende Schwerpunktkriterien geprägt, die wesentlich veränderte Anforderungen und einen z. T. erheblich erweiterten Aufwand zur Umsetzung im Vergleich zur bisherigen Rechtssetzung nach sich ziehen:

- deutlich verschärfte Grenzwerte
 - umfangreiche Maßnahmepläne zur Luftreinhaltung
 - umfassende, aktive und verständliche Öffentlichkeitsinformation unter Nutzung der Multimedia-technik
 - anspruchsvolle Anforderungen an die Qualität und das Qualitätssicherungssystem für Luftgütedaten.
- Die Richtlinie 96/62/EG des Rates vom 27. September 1996 über die Beurteilung und die Kontrolle der Luftqualität verpflichtet die Mitgliedstaaten der

Europäischen Gemeinschaft zur Immissionsüberwachung, Übermittlung der Daten an die Kommission und zur Luftreinhalteplanung, wenn bestimmte Kriterien überschritten sind. Diese Richtlinie und zwei sogenannte Tochterrichtlinien sind mit dem Siebten Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes und der Neufassung der 22. BImSchV vom 11. September 2002 in deutsches Recht überführt worden.

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) in der Novelle vom 26.09.2002 setzt somit die Anforderungen der EU-Luftqualitätsrahmenrichtlinie in deutsches Recht um. In § 47 ist die Aufstellung von Luftreinhalteplänen geregelt. So ist nach § 47 Abs. 1 für ein Gebiet ein Luftreinhalteplan aufzustellen, wenn in diesem Gebiet Grenzwerte nach der 22. BImSchV (zuzüglich der Toleranzmargen) überschritten werden.

Deutschlandweit wird die Einhaltung des Partikel PM10-Grenzwertes als problematisch angesehen (Partikel kleiner 10 µm; Grenzwert: 50 µg/m³ als Tagesmittelwert bei 35 erlaubten Überschreitungen pro Jahr).

Für das Jahr 2003 wurden in den Städten Halle und Aschersleben Überschreitungen des PM10-Grenzwertes (einschl. Toleranzmarge für 2003) festgestellt.

Infolgedessen sind nach den Anforderungen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes § 47 für diese Städte Luftreinhaltepläne aufzustellen, welche die

erforderlichen Maßnahmen zur dauerhaften Verminderung von Luftverunreinigungen festlegen. Die Arbeiten an diesen Luftreinhaltepläne sind bis Ende Oktober 2005 abzuschließen. Schwerpunkte des Luftreinhalteplanes sind die Analyse der Grenzwertüberschreitungen mit einer Ursachenermittlung sowie die Festlegung von Maßnahmen zur dauerhaften Einhaltung von Immissionsgrenzwerten.

Luftreinhaltepläne sind Vorsorgepläne, die vor dem Zeitraum, ab dem die Grenzwerte eingehalten werden müssen, aufzustellen und der Kommission zu übermitteln sind. Dazu hat die KOM mit der 96/62/EG ein so genanntes Toleranzmargekonzept entwickelt. Für den Zeitraum vom Inkrafttreten der VO 1999/30/EG bis zur Gültigkeit der Grenzwerte wurden sich jährlich verringernde Toleranzmargen als Aufschlag zu den Grenzwerten festgelegt. Erstes rechtsgültiges Beurteilungsjahr war 2002.

Wenn an einer Messstation im Jahre 2002 ein Tagesmittel für Partikel PM10 von 65 µg/m³ (Grenzwert 50 µg/m³ + 15 µg/m³ Toleranzmarge), 2003 von 60µg/m³ und 2004 von 55 µg/m³ mehr als 35 mal im Jahr überschritten war, musste ein Luftreinhalteplan (BImSchG, § 47 Abs. 1) erstellt werden, der 2 Jahre nach Feststellung der Überschreitung der KOM zuzuleiten ist. Solche Überschreitungen hat es in Wernigerode nicht gegeben (Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl der Überschreitungen von Grenzwert + Toleranzmarge (Tagesmittel)

35 Überschreitungen pro Jahr zulässig	Partikel (PM ₁₀)		
	Grenzwert + Toleranzmarge (in µg/m ³)		
	65	60	55
Station / Anzahl	2002	2003	2004
Wernigerode	5	7	3

Tabelle 2: Anzahl der Tagesmittelwerte PM10 > 50 µg/m³

35 Überschreitungen pro Jahr zulässig	Partikel (PM ₁₀)						
	Grenzwert, gültig ab 01.01.2005 (in µg/m ³)						
	50						
Station / Anzahl	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Wernigerode	33	33	32	17	16	18	9

INFORMATIONEN ZUR LANDESGARTENSCHAU IN WERNIGERODE IM JAHR 2006

Liebe Leserinnen und Leser des Amtsblattes, der Frost und der Winter haben den Harz in diesem Monat mehrere Tage fest im Griff gehabt. Vom Gelände der Landesgartenschau hatte man ungeahnte weiße „Harzblicke“. Die Bauarbeiten gehen trotzdem

weiter voran. Auf ca. 20 ha Fläche wird derzeit gebaut, insbesondere am und um den Schreiberteich sind die größten Veränderungen spürbar. Einen Winterschlaf wird es also bei der Landesgartenschau nicht geben...

AKTUELLES

Nordische Holzbohlenhäuser auf der Gartenschau

Ein weiterer Baustein für die Durchführung der Landesgartenschau in Wernigerode ist per Kooperationsvertrag am 27. Januar 2005 abgeschlossen worden.

Die Firma WEKA-Holzbau aus Neubrandenburg präsentiert auf dem Gelände der Landesgartenschau zehn Blockbohlenhäuser, die während der Durchführung einen großen Gärtnermarkt aufnehmen werden. „Insbesondere ein modernes Design zeichnet die Häuser aus“ betonte Geschäftsführer Gerhard Wolfram von der WEKA-Holzbau GmbH. Erhard Skupch, Geschäftsführer der Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH, berichtete, dass das ansprechende Design der Häuser eine erhebliche Aufwertung für den späteren Gärtnermarkt darstellt. Ziel sei es dort Information, Beratung und Ver-

kauf miteinander zu verbinden. Dies ist durch die zur Verfügung gestellten Blockbohlenhäuser in bester Ausprägung möglich.

Die Blockhäuser der Firma WEKA sind in allen großen Baumarktketten und im Fachhandel erhältlich. Sie werden aus erstklassigem, nordischem Fichtenholz hergestellt und naturbelassen montiert. Dies kommt dem Ziel der Landesgartenschau, eine Großveranstaltung mit ökologischem Anspruch zu sein, nahe.

Die gelungene Kooperation wird sich im Ambiente aus grünem Markt und moderner Holzverarbeitung im Jahr 2006 den Besuchern zeigen und eventuell macht der eine oder andere Besucher aus den gewonnenen Ideen ein Schmuckstück im eigenen Garten.



WO WIRD GEBAUT?

Aufbruchsstimmung am Schreiberteich



Der Schreiberteich bildet durch seine zentrale Lage im Gelände gemeinsam mit der Deponie Zaunwiege das spätere Herzstück der Landesgartenschau in Wernigerode. Derzeit werden umfangreiche Bauarbeiten zur Sanierung und Renaturierung des Teichgeländes durchgeführt. Wie Heike Veckenstedt und Manfred Heinze, Mitarbeiter der Stadt und für die Durchführung der investiven Baumaßnahmen zuständig erklären, wird in einem ersten Bauabschnitt die Ufergestaltung und Wegeführung am süd-westlichen Ufer des Schreiberteich ausgeführt. Dabei entstehen beispielsweise so wichtige ökologische Flächen, wie eine Schilfrepositionsanlage, die in ihrer späteren Wirkung die Abwässer der Deponie filtern und reinigen wird. Außerdem wird sie bereits während der Landesgartenschau ein wichtiger Rückzugsraum für Wasservögel und Kleinfische, die sich optimal im Dickicht der Schilfpflanzen vor neugierigen Blicken verstecken können.

Weiterhin wird es mehrere Stege in den Schreiberteich geben, die dann einen Schwimmponton mit dem Landweg verbinden werden.

Einen wunderschönen Blick werden die am südlichen Ufer entstehenden Sitztribünen bieten. Sie werden in unterschiedlichen Höhenstufen ein Ausruhen und Entspannen direkt am Wasser ermöglichen. Den oberen südlichen Abschluss zur Eishalle wird eine Platzfläche ergeben, die während der Gartenschau einen Gastronomiebereich aufnehmen soll.

Im Zuge der Gesamtmaßnahmen wird zum Abschluss auch der Dammweg zwischen dem Wohngebiet Harzblick und der Straße Am Schreiberteich neugestaltet. Er wird als dauerhaft offene Verbindung auch während der Landesgartenschau zur Verfügung stehen.

Irrgarten entsteht am Dornbergsweg

Ein Irrgarten gehört seit neuesten Planungen zum Themengartenbereich am Dornbergsweg. Der Irrgarten entsteht auf einer Fläche von ca. 600 qm und besteht aus Zäunen, Klapptüren und weiteren Umbauten, die bereits in diesem Jahr durch die Weidenpflanzen zuwachsen sollen und somit 2006 zum echten Verirren einladen werden. „Ein Hingucker werden die vielen Tunnel sein, die durch die langen Weidenruten entstehen. Wer das Zentrum des Irrgartens erreicht, den erwartet eine Überraschung“ sind sich die Macher des Gartens sicher. Ein Irrgarten in dieser Art und Größe stellt etwas Besonderes unter allen bisherigen Gartenschauen dar. Ein anspruchsvolles Bauprojekt waren gerade die verschlungenen Irrpfade für alle Beteiligten. Sie lassen 2006 die Spannung der zukünftigen Besucherinnen und Besucher sicher wachsen.

TERMINE

Wichtige Termine im März 2005:

11. – 15. März 2005

Messeteilnahme der Landesgartenschau auf der Internationalen Tourismus Börse Berlin (ITB)

Ort: Messegelände Berlin
Zeit: 10.00-18.00 Uhr

22. März 2005

Vasten Colleg Wernigerode

Die Landesgartenschau informiert die Besucher mit einem Infostand.

Texte & Fotos:

Landesgartenschau
Wernigerode 2006
GmbH -
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit



Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Bebauungsplanverfahren Nr. 38 Wohngebiet „Am Kastanienwäldchen“

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 17.02.2005 in öffentlicher Sitzung den Aufstellungsbeschluss zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens Nr.38 Wohngebiet „Am Kastanienwäldchen“ gefasst.

Mit dem Bebauungsplanverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von ca. 16 Einfamilienhäusern innerhalb des Bebauungsplangebietes (Grundstück ehemaliges Heizwerk Burgbreite) geschaffen werden. Maßgebend für den Geltungsbereich des o.g. Bebauungsplangebietes ist das Plankonzept vom 28.01.2005.



Im Rahmen des parallel durchzuführenden Behördenbeteiligungsverfahrens wird die Erforderlichkeit von Umfang und Detaillierungsgrad für die Ermittlung der Umweltbelange festgelegt. Das o.g. Plankonzept wird vom 07.03.2005 bis einschließlich 13.04.2005 bei der

Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1, Zimmer 005 in
38855 Wernigerode
während folgender Zeiten:

montags bis mittwochs 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
donnerstags 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00
Uhr bis 18.00 Uhr
freitags 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.
Während der Auslegungsfrist wird Gelegenheit zur
Äußerung und Erörterung bei der Stadt Wernigerode
im Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
gegeben.

Wernigerode, den 26.02.2005

Hoffmann
Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung Bekanntmachung zum Ausscheiden und Nachrücken von Stadtratsmitgliedern

Durch schriftliche Erklärung hat Herr Egon Eisermann als gewählter Vertreter der PDS zum 31.12.2004 sein Mandat für den Stadtrat Wernigerode niedergelegt und scheidet somit nach § 41 (1) der Gemeindeordnung LSA durch Feststellungsbeschluss des Stadtrates aus dem Stadtrat aus.

Der Wahlausschuss der Stadt Wernigerode hatte in seiner öffentlichen Sitzung am 17. Juni 2004 das Wahlergebnis für die Wahl am 13. Juni 2004 zum Stadtrat Wernigerode ermittelt und dabei die nächst festgestellten Bewerber für die Wahlvorschläge der Parteien und Wählergemeinschaften festgestellt.

Nach § 47 (5) Kommunalwahlgesetz LSA mache ich hiermit bekannt, dass entsprechend § 41 (3) der Gemeindeordnung LSA als nächst festgestellter Bewerber mit Annahmeerklärung vom 08.02.05

für die PDS Herr Norbert Tholen ab diesem Zeitpunkt das Mandat angenommen hat und als Vertreter in den Stadtrat Wernigerode nachrückt.

Dr. Heinrich Bähge
Gemeindewahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung Schlussfeststellung

In dem Bodenordnungsverfahren Drübeck 1, Landkreis Wernigerode, Verfahrensnummer WR 4.104, wird hiermit nach § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03. Juli 1991 (BGBl. S. 1418), zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149, 1174) i.V.m. § 149 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i.d.F. vom 16. März 1976 (BGBl. S. 546), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3987, 3990), die Schlussfeststellung erlassen.

Begründung:

Der Abschluss des Bodenordnungsverfahrens ist

zulässig und begründet. Alle Festsetzungen des Bodenordnungsplanes sind ordnungsgemäß ausgeführt. Alle gegenseitigen Verpflichtungen und Ansprüche sind erledigt. Die Aufgaben der Teilnehmergeinschaft sind abgeschlossen und die öffentlichen Bücher sind berichtigt.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe derselben Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft und Flurneuordnung Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Silberbergweg 5, 39128 Magdeburg oder beim Landesverwaltungsamt Halle, Dezernat 41, Willy-Lohmann-Straße 7 in 06114 Halle/Saale, gewahrt. Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei der Behörde eingegangen ist.

Im Auftrag

Bernd Weber
Sachgebietsleiter

Volksentscheid am 23.01.2005

Darstellung der Ergebnisse in der Stadt Wernigerode

Die Beteiligung der abstimmungsberechtigten Wernigeröder Bürger an der Volksabstimmung stellt sich wie folgt dar :

Abstimmungsberechtigte:	29.023
Abstimmende:	6.860
Beteiligung:	23,6 %

Die Beteiligung an der Volksabstimmung mit 23,6% ist im Vergleich zu anderen Wahlen (zwischen 40 und 60%) sehr gering. In wie weit sich der allgemeine Trend fortsetzt, dass immer weniger Bürger ihre demokratischen Rechte wahrnehmen, lässt sich allerdings nicht feststellen. Viele Abstimmungsberechtigte gingen davon aus, dass sie durch Nichtteilnahme an der Abstimmung automatisch mit „Nein“ stimmen.

Die Abstimmungsergebnisse stellten sich bezogen auf das Wahlverhalten der Wernigeröder Bürger wie folgt dar:

Abstimmende:	6.860
ungültige Stimmen:	18
gültige Stimmen:	6.842 (100 %)
- davon „Ja“ – Stimmen:	3.982 (58,2 %)
- davon „Nein“ – Stimmen:	2.860 (41,8 %)

Wird die für einen erfolgreichen Ausgang der Volksabstimmung notwendige Anzahl der „Ja“ Stimmen (25 % der Abstimmungsberechtigten) auf die Anzahl der Abstimmungsberechtigten der Stadt Wernigerode bezogen, hätten 7.256 Bürger mit „Ja“ stimmen müssen. Mit den in der Stadt Wernigerode erreichten 3.982 „Ja“ - Stimmen wurden somit nur 55% der notwendigen „Ja“ - Stimmen erreicht.

Werden einzelne Abstimmungsbezirke betrachtet, so ist festzustellen, dass die höchsten Beteiligungen mit 30% im Unteren Hasserode und in Minsleben

zu verzeichnen waren. Die geringsten Beteiligungen wurden mit 20 % in den Neubaugebieten Harzblick und Stadtfeld erreicht, was insofern verwunderlich ist, da gerade in diesen Bereichen viele der vom Inhalt der Volksabstimmung betroffenen Familien wohnen. In zwei der insgesamt 24 Abstimmungsbezirke (Charlottenlust und Kapitelsberg) wurden mehr „Nein“ als „Ja“-Stimmen abgegeben. Das Gesamtergebnis aus den 24 Abstimmungsbezirken der Stadt Wernigerode konnte bereits um 18.28 Uhr an den Landkreis übermittelt werden. Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass nicht zuletzt auf Grund der Vielzahl der freiwilligen Helfer die Volksabstimmung in der Stadt Wernigerode reibungslos abgelaufen ist. Dafür soll den Beteiligten nochmals der ausdrückliche Dank des Oberbürgermeisters und der Mitarbeiter des Wahlbüros ausgesprochen werden.

Stadt Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat März 2005

(aktueller Monatsveranstaltungsplan auch im Internet unter www.wernigerode.de
Stadt-Kunst & Kultur-Veranstaltungen)

Bis 21.12.05

Galerie „Angers Hof“, Kochstr. 6, Ausstellung „Exlibris aus dem Atelier Stolle, Bad Harzburg“ (Rudolf Stolle, 1858 – 1933), Grafiken von Ernst Nernst, Weimar

Bis 31.03.05

Hochschule Harz, Rektoratsvilla, Ausstellung: Harz-Reflexionen, Ölgemälde von Ulrike Sacher (Abbenrode)

Bis 29.04.05

17.00 Uhr, Galerie „Angers Hof“, Kochstraße 6, Ausstellung: Grafiken aus den Atelierbesuchen meiner Studienzeit in Dresden (1957 – 1962) Sammlung: K.-H. Anger

Bis 04/05

Harzmuseum Wernigerode, Klint 10, Sonderausstellung: „Der Südharzer Maler Richard Thierbach (1860 – 1933) – Eine Schenkung an die Stadt Wernigerode“

Bis 28.03.05

Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellung: KARL OPPERMANN, Veckenstedt/Harz und Barcelona - Arbeiten auf Papier, Ausstellungsdauer: 24.2. bis 28.3.2005

Bis 15.03.05

Di. bis So. von 11.00 bis 16.00 Uhr, Waldgasthaus & Hotel „Steinerne Renne“, 6. Ausstellung in der Reihe „Natur erleben – Kunst genießen – Sinne verwöhnen“: Unter dem Titel „Mit offenen Augen durch die Natur“ stellt der Hobbymler Frank Schmidt aus Langeln eine Auswahl seiner Ölgemälde mit Natur- und Jagdmotiven aus.

01.03.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

04.03.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

05.03.05

Ortsteil Benzingerode, Mehrzweckhalle, SV - Gründungspokalschießen
09.00 Uhr, Ortsteil Benzingerode Mehrzweckhalle, Kreis-Schützenfest
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

06.03.05

10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

17.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „GEMEINSAM mit der JUGEND musizieren“ 9. Gemeinschaftskonzert der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ und des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode, Mitwirkende: Jugendkammerorchester der Kreismusikschule, Blechbläserensemble der Kreismusikschule, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Musikalische Leitung: Dietmar Berthold, Peter Wegener und MD Christian Fitzner

08.03.05

14.30 Uhr, Rathausfestsaal, Frauentagsfeier der Stadt Wernigerode
20.00 Uhr, Ramada-Treff-Hotel; Allegro-Bar Frauentagsparty

09.03.05

19.00 Uhr, Harzmuseum; Klint 10, Vorstellen von Arbeiten des bundesweiten Schülerwettbewerbs „Deutsche Geschichte „Sich regen bringt Segen?“ – Arbeit in der Geschichte; Moderation: Dr. Uwe Lagatz

11.03.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
19.30 Uhr, Aula Gymnasium G. Hauptmann, Westernstr., STUNDE DER KLASSIK, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Musikal.
Leitung: MD Christian Fitzner, Solist: Krzysztof Baranowski, Violine
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

12.03.05

ab Wernigerode, Sonderfahrt mit der HSB, Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug
Ortsteil Benzingerode, Mehrzweckhalle, Vergnügen der Gesamtwehren (Feuerwehr)
10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
15.00 Uhr, Ortsteil Benzingerode Mehrzweckhalle, Gründungspokalschießen (Luftgewehr) ganztägig, Schloß; Rauchsalon,
An diesem Tag sind standesamtliche Trauungen im Rauchsalon des Schlosses möglich.
Bitte wenden Sie sich an das Standesamt Wernigerode, Telefon 03943 – 6540, Über das Standesamt erfolgt die Vermittlung an das Schloss
19.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Artrockevent 2005 mit: TRAUMHAUS, THE PATH OF GENESIS, MISPLACED CHILDHOOD (Vorprogramm ab 15.00 Uhr)
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

13.03.05

14.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel
1. Stiftungsfest des 1. Tanzsportclubs Wernigerode e.V.

14.03.05

Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel Sportlerehrung
15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

16.03.05

19.30 Uhr, Saal der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“, Friedrichstr. 1a, Jazz-Rock-Pop-Konzert
20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Markus Maria Profitlich: „Mensch Markus - Live“ – das neue Programm

17.03.05

Hochschule Harz, Bachelor- und Master-Workshop „BAMBI“ am Standort Wernigerode

18.03.05- 20.03.05

10.00 Uhr-18.00 Uhr, Altstadtpassagen, Antik und Flohmarkt,
Veranstalter: JS – Events (Tel. 03943/626330)

18.03.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
19.30 Uhr, Remise, Marktstr. 1, Lesung mit Alexander May, Mit Werken von Erich Kästner und Co.
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

19.03.05

15.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen (alle Mitglieder der Nöschenröder Schützengesellschaft)
13.00 – 19.00 Uhr, Schwimmhalle, Weinbergstr., Harzbestenermittlung Tauchclub Harz und Harzer Schwimmverein e.V.
17.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel Cinderella, Familienmusical
19.30 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof, MARKUS – PASSION BWV 247, Kantate BWV 6 „Bleib bei uns, denn es will Abend werden“ von Johann Sebastian Bach, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, Musikalische Leitung: Kantor Jochen Kaiser
Solisten: Kristina Grahl (Sopran), Leonore Becker (Alt), Nils Giesecke (Tenor), Stephan Heinemann (Bass) und Kantorei Wernigerode
20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

20.03.05

Museen der Stadt und Ortsteile, 3. Wernigeröder Museumsfrühling (Wernigeröder Museumstag), Programm siehe Sonderseiten!
Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg, Tanz in den Frühling
10.30 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
13.30 Uhr, Ringhotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern
14.30 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Stelldichein bei Blasmusik mit den Fidelen Blasmusikanten Wernigerode
15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

22.03.05

18.00 Uhr, Rathausfestsaal, 9. Wernigeröder vasten colleg

23.03.05

15.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft
16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.9, Kindervorstellung,
Wie Tom den Osterhasen vom Himmel holte (Kinderprogramm)

24.03.05

19.30 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Bettina Castano (Spanien), Flamenco puro

25.03.05

ab Wernigerode, Sonderfahrt mit der HSB, Sonderzüge zum Brocken; Sonderfahrten mit dem Traditionszug

15.00 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof Musik zur Sterbestunde Jesu
 16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der sagenhafte Sternhimmel - Sternbilder erzählen Geschichten
 15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
 19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Welcher Stern (welches Sternbild) ist das? Orientierung am Sternhimmel
 20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

26.03.05

ab Wernigerode, Sonderfahrt mit der HSB, Thematische Sonderzüge: Ostern Sonderzug mit dem Osterhasen mit Osterüberraschungen
 Ortsteil Benzingerode, Augstberg und Struvenburg, Osterfeuer
 15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Kindervorstellung, Wie Tom die Osterhasen vom Himmel holte (Kinderprogramm)

20.00 Uhr, ab Marktplatz, Rundgang mit dem Nachtwächter von Wernigerode

27.03.05

ab Wernigerode, Sonderfahrt mit der HSB, Sonderzüge zum Brocken;
 Sonderfahrten mit dem Traditionszug ab Wernigerode, Sonderfahrt mit der HSB, Thematische Sonderzüge:
 Ostern Sonderzug mit dem Osterhasen mit Osterüberraschungen
 09.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Osterschieszen
 (alle Mitglieder der Nöschenröder Schützengesellschaft)
 10.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Swing-Frühschoppen mit Live-Musik

28.03.05

11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der Sternbogen des Frühlings über dem Harzer Land

29.03.05

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Wo ist mein Geburtstagssternbild? Geburtstagsfeier im Planetarium
 15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.
 16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der Sternhimmel über der „Bunten Stadt am Harz“ Wernigerode

30.03.05

19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Sterne, Nebel, Galaxien - Die Geburt, das Leben und der Tod der Sterne

31.03.05

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der sagenhafte Sternhimmel - Sternbilder erzählen Geschichten

Änderungen, Ergänzungen, Zusätze und Streichungen vorbehalten!

Frauenförderzentrum, Oberpfarrkirchhof 14, 38855 Wernigerode · März 2005

Dienstag, 01.03.2005

10.00 Uhr Cafe um 10.00 - offenes Treffen für alle Frauen
 15.00 Uhr Interim - Treffen für Frauen zwischen vierzig und fünfzig

Mittwoch, 02.03.2005

10.00 Uhr Literaturkreis
 10.00 Uhr Englischclub
 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma - Treffen für Spätaussiedlerinnen

Donnerstag, 03.03.2005

10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
 10.00 Uhr Kopfspele
 14.00 Uhr Frauentreff - offenes Treffen für alle Frauen

Freitag, 04.03.2005

9.30 Uhr Müttergruppe

Sonnabend, 05.03.2005

10.00 Uhr Beckenbodengymnastik
 12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen - Mädchentanzgruppe
 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen - Malen und Zeichnen

Montag, 07.03.2005

10.00 Uhr Arbeitskreis 50plus
 10.00 Uhr Toppkieker - deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
 14.00 Uhr FrauenNöte - Zeit für ein persönliches Gespräch
 14.00 Uhr Kreativkreis
 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 08.03.2005

10.00 Uhr Cafe um 10.00 - offenes Treffen für alle Frauen
 15.00 Uhr Internetcafe

Mittwoch, 09.03.2005

10.00 Uhr Literaturkreis
 10.00 Uhr Englischclub
 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma - Treffen für Spätaussiedlerinnen
 15.00 Uhr Frauen&Werkstatt&Gespräche

Donnerstag, 10.03.2005

10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
 10.00 Uhr Kopfspele
 14.00 Uhr Frauentreff - offenes Treffen für alle Frauen

Freitag, 11.03.2005

9.30 Uhr Müttergruppe

Sonnabend, 12.03.2005

10.00 Uhr Beckenbodengymnastik
 12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen - Mädchentanzgruppe
 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen - Malen und Zeichnen

Montag, 14.03.2005

10.00 Uhr Arbeitskreis 50plus
 10.00 Uhr Toppkieker - deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
 14.00 Uhr FrauenNöte - Zeit für ein persönliches Gespräch
 14.00 Uhr Kreativkreis
 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 15.03.2005

10.00 Uhr Cafe um 10.00 - offenes Treffen für alle Frauen
 15.00 Uhr Interim - Treffen für Frauen zwischen vierzig und fünfzig

Mittwoch, 16.03.2005

10.00 Uhr Literaturkreis
 10.00 Uhr Englischclub
 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma - Treffen für Spätaussiedlerinnen

Donnerstag, 17.03.2005

10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
 10.00 Uhr Kopfspele
 14.00 Uhr Frauentreff - offenes Treffen für alle Frauen

Freitag, 18.03.2005

9.30 Uhr Müttergruppe

Sonnabend, 19.03.2005

10.00 Uhr Beckenbodengymnastik

12.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen - Mädchentanzgruppe
 14.00 Uhr Selbsthilfeprojekt Spätaussiedlerinnen - Malen und Zeichnen
 14.00 Uhr Seminar „Frauen im Nationalsozialismus“, Thema: Frauen als (Mit)Täterinnen in medizinischen Einrichtungen

Montag, 21.03.2005

10.00 Uhr Arbeitskreis 50plus
 10.00 Uhr Toppkieker - deutsche und ausländische Frauen kochen gemeinsam
 14.00 Uhr FrauenNöte - Zeit für ein persönliches Gespräch
 14.00 Uhr Kreativkreis
 15.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe I)

Dienstag, 22.03.2005

10.00 Uhr Cafe um 10.00 - offenes Treffen für alle Frauen
 15.00 Uhr Internetcafe

Mittwoch, 23.03.2005

10.00 Uhr Literaturkreis
 10.00 Uhr Englischclub
 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma - Treffen für Spätaussiedlerinnen
 15.00 Uhr Frauen&Werkstatt&Gespräche
 18.00 Uhr SHG Essstörungen

Donnerstag, 24.03.2005

10.00 Uhr Deutsch für Ausländerinnen (Gruppe II)
 10.00 Uhr Kopfspele
 14.00 Uhr Frauentreff - offenes Treffen für alle Frauen

Dienstag, 29.03.2005

10.00 Uhr Cafe um 10.00 - offenes Treffen für alle Frauen

Mittwoch, 30.03.2005

10.00 Uhr Literaturkreis
 10.00 Uhr Englischclub
 14.00 Uhr Kreis allein stehender Frauen
 15.00 Uhr Teetrinken mit Emma
 19.00 Uhr Lesesalon

KONTAKTE-HILFE-PERSPEKTIVE e.V.

Albert-Bartels-Straße 30, 38855 Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat März 2005

Anfragen und Anmeldung für die angebotenen Veranstaltungen: Tel.-Nr. 60 22 08

Dienstag, 01.03.

10.00 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 02.03.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose
14.30 Uhr Frau Bruni Niemeyer zeigt uns Tischdekoration

Montag, 07.03.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 08.03.

10.00 Uhr Kreativkreis
14.30 Uhr Frauentagsfeier

Mittwoch, 09.03.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

14.30 Uhr Vortrag vom Notar Herrn Boto Knies „Erben und Vererben“

Montag, 14.03.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 15.03.

10.00 Uhr Kreativkreis
14.30 Uhr „Herkunft, Verwendung und Verkostung von exotischem Gemüse“
Frau Hubertine Ende

Mittwoch, 16.03.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose
15.00 Uhr Treff Elmo-Köche

Sonntag, 19.03.

09.15 Uhr Fahrt zur Ostereier-Ausstellung Wolfenbüttel

Montag, 21.03.

10.00 Uhr Handarbeitszirkel
14.30 Uhr Bastelnachmittag

Dienstag, 22.03.

10.00 Uhr Kreativkreis
14.30 Uhr Spielenachmittag

Mittwoch, 23.03.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

Dienstag, 29.03.

10.00 Uhr Kreativkreis

Mittwoch, 30.03.

10.00 Uhr Frühstückstreff für Erwerbslose

Donnerstag, 31.03.

Wandern

Änderungen vorbehalten! Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein!

Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 – Monat März 2005

01.03.

10.00 Uhr Stadt Wernigerode – Gymnastik
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Seniorentanz Gr. 2
14.30 Uhr SPD – AG 60 plus / Infoveranstaltung zum Thema „Altstadtkreisel – Bauzustand und Bauziel“ Interessierte sind herzlich eingeladen!

02.03.

9.30 Uhr Stadt Wernigerode – Seniorentanz / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Schlesier – Mitgliedertreffen
14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Kreativgruppe
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

03.03.

10.45 Uhr Stadt Wernigerode – Englisch
14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag
14.00 Uhr Gehörlosenverband – Gehörlosenberatung

04.03.

9.00 Uhr Stadt Wernigerode – Töpfern

07.03.

9.30 Uhr Stadt Wernigerode – Kreatives Gestalten
10.00 Uhr Stadt Wernigerode - Englisch
14.00 Uhr DPWW – Parkinsonsprechtag
14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt Wernigerode - Englisch
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Singgemeinschaft
14.00 Uhr DPWW – Hörgeschädigte
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

08.03.

10.00 Uhr Stadt Wernigerode – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Seniorentanz Gr. 1

09.03.

14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Kreativgruppe
14.00 Uhr DPWW – Blinde und Sehschwache
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde

15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

10.03.

10.45 Uhr Stadt Wernigerode – Englisch
14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag
14.00 Uhr Wandergruppe der ehemaligen Lehrer
14.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 10
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Rollifahrer

11.03.

9.00 Uhr Stadt Wernigerode – Töpfern

14.03.

9.30 Uhr Stadt Wernigerode – Kreatives Gestalten
10.00 Uhr Stadt Wernigerode - Englisch
14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Singgemeinschaft
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Englisch

15.03.

10.00 Uhr Stadt Wernigerode – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Seniorentanz Gr. 2
14.30 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 33

16.03.

14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Kreativgruppe
14.30 Uhr Stadt- und Kreisseniorenbeirat – Vortrag
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

17.03.

10.45 Uhr Stadt Wernigerode – Englisch
14.30 Uhr DPWW – Parkinsonbetroffene
15.00 Uhr Heimkehrer – Mitgliedertreffen
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffene

18.03.

9.00 Uhr Stadt Wernigerode – Töpfern

21.03.

9.30 Uhr Stadt Wernigerode – Kreatives Gestalten

10.00 Uhr Stadt Wernigerode - Englisch
14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Englisch
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Singgemeinschaft

22.03.

10.00 Uhr Stadt Wernigerode – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Seniorentanz Gr. 1

23.03.

14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Kreativgruppe
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
15.00 Uhr Stadt Wernigerode – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

24.03.

14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag

29.03.

10.00 Uhr Stadt Wernigerode – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.30 Uhr Stadt Wernigerode – Seniorentanz Gr. 2

30.03.

14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Kreativgruppe
14.30 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Diabetiker
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
15.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 16

31.03.

14.00 Uhr Stadt Wernigerode – Klönnachmittag
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Kehlkopflose

Weitere Termine im Haus Steingrube 8:

Diakonie Freiwilligenagentur
Sprechzeiten: mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr
Hospizverein Wernigerode e. V.
Tel. unter 0175 / 6808074 zu erreichen
montags – donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr und
freitags 9.00 – 12.00 Uhr
Termine der Selbsthilfegruppe für trauernde
Angehörige: 14-tägig mittwochs 16.30 Uhr und
verwaiste Eltern: jeden 4. Donnerstag 18.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten · März 2005

**Ev. Kirchengemeinde
St. Johannis**

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mittwoch, 02.03.05

15.00 Uhr Gemeindegottesdienst
19.30 Uhr Bibelkreis mit Propst i.R. Hamel

Freitag, 04.03.05

19.30 Uhr Weltgebetstag für die Kirchengemeinden der Stadt Wernigerode im Martin-Luther-Saal

Sonntag, 06.03.05

10.00 Uhr Gottesdienst mit Ehepaar Kant

Sonntag, 13.03.05

10.00 Uhr „FINK“-Gottesdienst mit Team

Mittwoch, 16.03.05

14.30 Uhr Seniorentanz mit Frau Damm
19.30 Uhr Bibelkreis mit Propst i. R. Hamel

Sonntag, 20.03.05

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pf. Kant

Mittwoch, 23.03.05

19.30 Uhr Bibelkreis mit Propst i.R. Hamel

